



Ausgabe 2 - Sommer 2023

blick. gemeinde



AKTUELLES
von der
MARKTGEMEINDE
GLEINSTÄTTEN
und den
MENSCHEN,
die hier wohnen

IMPRESSUM



Herausgeber: Marktgemeinde Gleinstätten, Pistorf 160, 8443 Gleinstätten, Tel.: 03457 2215, email: redaktion@gleinstaetten.gv.at;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Elke Halbwirth, MSc; Redaktion: Vzbgm. Gerhard Ullly, GK Jürgen Holzmann, GR Dr. Helene Silberschneider, VB Judith Graumann; Cover-Foto: Manuela Stiegler; Bericht-Fotos (wenn ohne Fotocredit): Foto Furgler., Marktgemeinde Gleinstätten, pixabay, Layout und Satz: Evelyn Schweinzger; Druck: Druckerei Niegelhell, 8430 Leibnitz; Auflage: 1.400 Stück;

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2. Oktober 2023; Erscheinungstermin Anfang November 2023

Liebe Gleinstätterinnen und Gleinstätter! Servus allen, die hier wohnen!

Schnell sind die Wochen seit der letzten Ausgabe vergangen und schon beginnt die Ferien- und Sommerzeit. Eine Auszeit ist für jeden von uns wichtig. Dazu muss man nicht unbedingt wegfahren: Nutzen Sie unsere herrliche Natur, unsere kulinarischen Stätten und unsere großartigen Veranstaltungen, um sich zu jeder Zeit „URLAUB IN DER HEIMAT“ zu gönnen, denn wir haben einen besonderen Flecken Erde, an dem wir ZUHAUSE sein dürfen.

Apropos Ferien (-programm)

Dankenswerter Weise ist es auch in diesem Jahr gelungen, gemeinsam mit unseren örtlichen Vereinen, ein buntes Ferienprogramm zusammenzustellen. Entweder für ein paar Stunden, einen halben oder ganzen Tag wird in den Ferien gekocht, musiziert, geturnt, gelöscht, gespielt uvm. Zusätzlich unterstützen wir die diversen Wochencamps im Ort finanziell. Als Marktgemeinde können wir keine 100%ige Ferienbetreuung anbieten, sind aber weiter bemüht, unsere Familien in der Ferienorganisation bestmöglich zu unterstützen.

Familienfreundliche Gemeinde

Auf unserem Weg zur Zertifizierung zur *Familienfreundlichen Gemeinde*, haben wir nach der Befragung der Bevölkerung und den Workshops mit den Kindern und der örtlichen Wirtschaft, dreizehn Maßnahmen zur Begutachtung an das Gremium der Familie und Beruf GbmH eingereicht. Nun brauchen wir etwas Geduld, wie die Entscheidung ausfällt.

Im Artikel über die Familienfreundliche Gemeinde finden Sie alle De-

tails. Weil wir aber keine „Gewinner“ beim Einreichen der besten Ideen ermitteln konnten, laden wir am 29. Juli als Dankeschön von 14 bis 16 Uhr in den Schlosspark ein und werden dort für jeden Besucher ein Eis ausgeben. Bitte einfach vorbeikommen!

Jugendprojekte

Wir nutzen die Zeit auch, um das Projekt Jugendbeteiligung zu starten. Es ist uns wichtig, unserer Jugend eine Stimme zu geben – hinhören, zuhören und in Folge ein Projekt gemeinsam mit den Jugendlichen umzusetzen, das ist unser Ziel. Startschuss hierfür ist ein Netzwerktreffen mit den Jugendverantwortlichen unserer Vereine, die als Multiplikatoren wirken, damit Informationen zu den Jugendlichen kommen und damit sie animieren und motivieren, dass eine große Anzahl an Jugendlichen bei diesem Beteiligungsprozess mitmacht.

Klimamodellregion

Aber auch im Bereich der Klimamodellregion konnten wir in den letzten Wochen Einiges anbieten. Der Radcheck beispielsweise hat viele positive Rückmeldungen gebracht und auch die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Turnsaales ist bereits montiert.

Weiters werden in den nächsten Wochen kostenlose Energieberatungen und ein Infoabend zum Thema Energiegemeinschaften angeboten werden. Bitte nutzen Sie dieses Angebot oder kontaktieren Sie bei Fragen unseren KEM-Manager Herrn Siener.

Vereine+Wirtschaft+Gäste = Event

Unser Veranstaltungskalender ist im heurigen Jahr wieder prall gefüllt und



das ist eine große Freude.

Sich zu treffen, auszutauschen, Musik zu genießen, das Tanzbein zu schwingen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen - all das macht unser Gesellschaftsleben einzigartig.

Und daher möchte ich an dieser Stelle einmal allen örtlichen Vereinen DANKE sagen, die mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern, einen wesentlichen Beitrag zum geselligen Zusammenkommen leisten.

Gleichzeitig möchte ich aber auch allen Wirtschaftstreibenden im Ort DANKE sagen, denn ohne deren Sponsorbeiträge und Unterstützungen, wären viele Veranstaltungen nicht möglich.

DANKE auch allen BesucherInnen, denn: „Stell' Dir vor es gibt ein Fest, und keiner kommt hin! ...“

Ich lade Sie ein, nutzen Sie die kommenden Wochen der Erholung, um wieder Energie und Kraft zu tanken. Im Zuge dessen können Sie auch beim Lesen unserer Gemeindezeitung Wissenswertes und Neues aus unserer schönen Gemeinde erfahren.

Schöne Sommerzeit!

*Eure Bürgermeisterin
Elke Hellbrandt*

GEMEINDEFINANZEN

Rechnungsabschluss für das Jahr 2022

Der Rechnungsabschluss 2022 mit allen geforderten Beilagen wurde am 16. Mai 2023 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Die wichtigsten Zahlen und Fakten sind hier kurz und kompakt zusammengefasst.

Ergebnisrechnung

Das Jahr 2022 war ein finanziell positives für die Marktgemeinde Gleinstätten. Nach zwei schweren Jahren, bedingt durch Einnahmefällen während der Corona-Pandemie, konnten im vergangenen Jahr, nicht zuletzt durch den konjunkturellen Aufschwung die Einnahmen, insbesondere bei den für Gemeinden wichtigen Ertragsanteilen (bundesgemeinschaftlichen Abgaben), gesteigert werden.

In Tabelle 1 finden Sie zunächst die Summen (SU) und Salden (SA) der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2022.

Finanzierungsrechnung 2022

Die Finanzierungsrechnung (siehe Tabelle 2) weist im Jahr 2022, im Saldo 7 – Veränderung an Liquididen Mitteln - einen positiven Betrag in Höhe von EUR 711.050,91 auf.

Dieser Betrag hat zur Steigerung der liquiden Mittel in der Vermögensrechnung der Marktgemeinde Gleinstätten bzw. zur Reduzierung von kurzfristigen Finanzschulden im Jahr 2022 geführt.

Zurückzuführen ist die Erhöhung vor allem darauf, dass im vergangenen Jahr durch die Konjunkturaufhellung die Einnahmen gesteigert werden konnten, Schulerhaltsbeiträge von eingeschulten Gemeinden für bereits getätigte Ausgaben bezahlt wurden und andererseits die Ausgaben nur gering gegenüber dem Jahr 2021 gestiegen sind.

Investive Projekte

Durch dieses positive Ergebnis im vergangenen Jahr konnte die Marktgemeinde Gleinstätten Mittel in beträchtlicher Höhe für investive Projekte freigeben. Eine Auflistung finden Sie in Tabelle 3 auf der nächsten Seite.

Sämtliche Projekte sind bis auf ausstehende, bereits zugesagte Förderungen ausfinanziert.

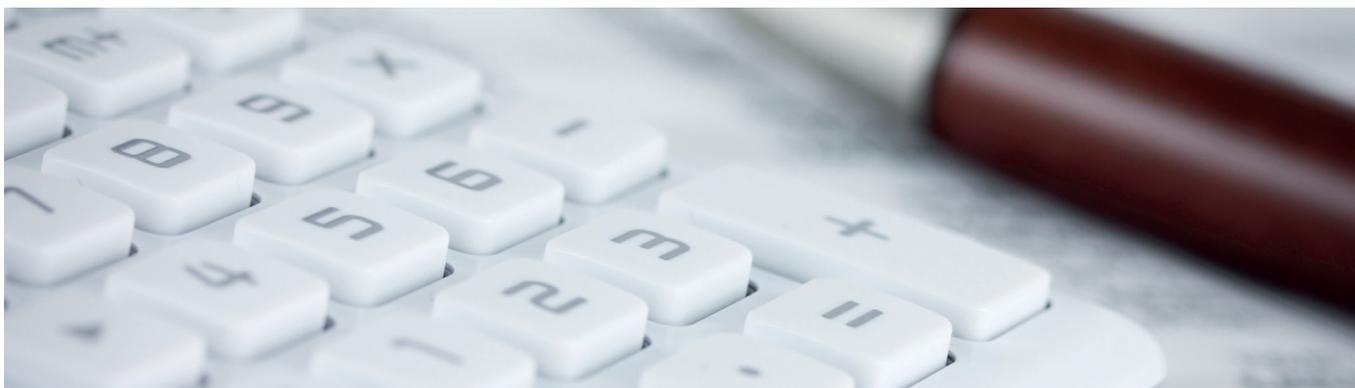
Fazit

Abschließend kann gesagt werden, dass das Haushaltsjahr 2022 aufgrund der Einnahmenssteigerungen sowie der gleichzeitigen Einsparungen bei Ermessensausgaben ein überaus positives Finanzjahr für die Marktgemeinde Gleinstätten gewesen ist.

Vorausschauend auf die kommenden Jahre nach 2023 sieht die Angelegenheit ein wenig angespannter aus. Die Inflation, die Zinssteigerungen und die Rezessionsorgen setzen den Haushalten der Gemeinden massiv zu.

Laut einer aktuellen Prognose des Bundesministeriums für Finanzen ist von einer Verringerung der, für die Gemeinden wichtigsten Einnahmequellen, Ertragsanteile von zumindest 1% im Vergleich zum Vorjahr die Rede, bei gleichzeitigen Kostensteigerungen auf Grund der vorherrschenden Inflation.

Es wird daher umso wichtiger sein, Ausgaben bedacht zu wählen, um einen gesicherten Gemeindehaushalt für Gleinstätten zu gewährleisten.



1) ERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2022

Summe Erträge	EUR 8.318.010,33
Summe Aufwendungen	<u>EUR 7.800.114,19</u>
Nettoergebnis	EUR 517.896,14
Summe Haushaltsrücklagen	<u>- EUR 517.896,14</u>
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen	EUR 0,00

2) FINANZIERUNGSRECHNUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2022

Summe Einzahlungen operativer Gebarung	EUR 7.861.776,46
Summe Auszahlungen operativer Gebarung	<u>EUR 5.918.562,58</u>
Saldo (1) Geldfluss aus operativer Gebarung	EUR 1.943.210,88
Summe Einzahlungen investive Gebarung	EUR 443.173,78
Summe Auszahlungen investive Gebarung	<u>EUR 574.350,52</u>
Saldo (2) Geldfluss aus investiver Gebarung	- EUR 131.176,74
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	EUR 1.812.034,14
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	EUR 0,00
Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>EUR 891.577,57</u>
Saldo (4) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- EUR 891.577,57
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	EUR 920.456,57
Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	EUR 2.802.568,43
Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	EUR 3.011.974,09
Saldo (6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	- EUR 209.405,66
Saldo (7) Veränderung an liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)	EUR 711.050,91

3) INVESTIVE PROJEKTE im Jahr 2022 waren:

Zeiterfassungs-Terminals und Hardware Gemeindeamt	EUR 1.717,15
Digitale Schule VS Gleinstätten	EUR 25.755,69
Sprühextraktionsmaschine	EUR 1.714,61
Turngeräte und Einrichtung MS und PTS	EUR 10.900,00
2. Gruppe KiGa Gl. 1 und Qualitätsverbesserungen	EUR 36.540,46
Goldesweg	EUR 51.721,60
Stichstraßen Föhrenbach und Straßenbeleuchtung	EUR 52.083,81
Hofholzweg	EUR 22.652,84
Zufahrtsstraße Haslach/Malli	EUR 43.970,51
Hochwasserschutz Föhrenbachsiedlung	EUR 95.544,39
Breitbandausbau	EUR 5.644,98
Kompressor, mobile Geschwindigkeitsanz., Schweißstisch	EUR 2.187,66
Generalsanierung Wohnung Nr. 7, Gleinstätten 137	EUR 34.743,26
Investition f. WG-Sausal	EUR 6.037,40
Aufschließung Wasserleitung Haslach/Malli	EUR 27.495,93
Erweiterung Wasserleitung Pistorf BA05	EUR 1.302,51
Aufschließung Kanal und Oberflächenwasserents.Haslach/Malli	EUR 93.402,82
Sonstige Vorhaben 2022	<u>EUR 44.108,77</u>
	EUR 574.350,52

ZWEITWOHNSITZ- UND WOHNUNGSLEERSTAND

Neues Gesetz regelt Abgabe an Gemeinden

Mit Beschluss vom 26.04.2022 hat das Land Steiermark ein neues Gesetz als Ersatz für die Ferienwohnungsabgabe beschlossen. Mit diesem Gesetz werden die steirischen Gemeinden ermächtigt, eine Zweitwohnsitz- bzw. Wohnungsleerstandsabgabe einzuheben.

Mit diesen beiden Abgaben sollen die Infrastrukturkosten der Gemeinden auch von den Eigentümern von leerstehenden oder mit Nebenwohnsitz bewohnten Wohnungen und Häusern abgegolten werden.

Bei beiden Abgaben ist bei den Festlegungen der Abgabensätze in der Verordnung auf den durchschnittlichen Verkehrswert einer Liegenschaft im Gemeindegebiet einzugehen.

Bei der Zweitwohnsitzabgabe ist zusätzlich auf die finanzielle Belastung der Gemeinden durch eben solche Zweitwohnsitze Bedacht zu nehmen.

In beiden Fällen wurde der Abgabensatz, nach Rücksprache mit dem Land Steiermark, mit

EUR 8,00 pro m² Wohnnutzfläche und Jahr

mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom 14.12.2022 festgelegt. Die Abgaben sind mit 01.01.2023 in Kraft getreten.

Für beide Abgaben sind Kraft Gesetz und Verordnung **diverse Ausnahmen** vorgesehen, die nachstehend samt weiterführenden Informationen angeführt werden:

Zweitwohnsitzabgabe

Von dieser Abgabeverpflichtung sind Zweitwohnsitze ausgenommen, die

1. nahezu ausschließlich beruflichen Zwecken (Pendler), Ausbildungszwecken, Zwecken des Studiums, der Lehre sowie des Präsenz- oder Zivildienstes dienen;
2. land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken, wie der Bewirtschaftung von Almen oder Forstkulturen dienen;
3. von EigentümerInnen aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können;
4. von Pflegenden genutzt werden oder einem Pflegeaufenthalt dienen.

Die Abgabepflicht entsteht mit Beginn des Monats, in

dem die Wohnung als Zweitwohnsitz verwendet werden kann, und endet mit Ablauf des Monats, in dem die Wohnung nicht mehr als Zweitwohnsitz verwendet werden kann. Ändert sich während des Kalenderjahres die Art der Verwendung der Wohnung, ist die Abgabe für die Dauer der Verwendung als Zweitwohnsitz anteilmäßig, jeweils berechnet nach ganzen Kalenderwochen, zu entrichten.

Wohnungsleerstandsabgabe

Von dieser Abgabeverpflichtung sind folgende leerstehende Objekte ausgenommen:

1. Wohnungen im Eigentum einer gemeinnützigen Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung;
2. Wohnungen im Eigentum von Gebietskörperschaften;
3. Bauten mit bis zu drei Wohnungen, in denen die EigentümerInnen des Baus in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz haben;
4. betrieblich bedingte Wohnungen einschließlich solcher land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe;
5. Wohnungen, die anlässlich notwendiger Instandsetzungsarbeiten nicht länger als 26 Kalenderwochen im Jahr leer stehen;
6. Wohnungen, die von den EigentümerInnen aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Wohnsitz verwendet werden;
7. Vorsorgewohnungen für Kinder, höchstens jedoch eine Vorsorgewohnung pro Kind in der Steiermark;
8. Wohnungen, die aufgrund behördlicher Anordnungen nicht vermietbar sind;
9. Bauten mit einer Wohnung oder mehreren Wohnungen, für die das Bundesdenkmalamt mit Bescheid die Denkmaleigenschaft festgestellt hat;
10. Wohnungen, die im Eigentum oder in der Benützung
 - eines fremden Staates oder
 - von auf Basis von Staatsverträgen errichteten Organisationen oder
 - von exterritorial anerkannten Personen stehen, insoweit diese Wohnungen zur Unterbringung von diplomatischen Vertretungen oder zu Wohnzwecken für Personen verwendet werden, die als exterritorial anerkannt sind.

Wann sind die Abgaben fällig?

Die Abgabenverpflichtung entsteht mit Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres. Die Abgabepflichtigen haben die Abgabe selbst zu berechnen und der Abgabebehörde bis zum 31. März des Folgejahres folgendes bekanntzugeben:

- den selbstberechneten Betrag für jedes Kalenderjahr,
- die Nutzfläche der Wohnung,
- sowie im Falle der Wohnungsleerstandsabgabe zusätzlich die Kalenderwochen ohne Wohnsitz im Jahr

Die Abgabe ist binnen vier Wochen ab Bekanntgabe der Selbstberechnung zu entrichten.

Im Lauf des heurigen Sommers ist geplant, sämtliche in Betracht kommenden Liegenschaftseigentümer zu

verständigen und ihnen die jeweiligen Erklärungen, die bis zum 31. März im Folgejahr abzugeben sind, zukommen zu lassen.

Sollten in der Zwischenzeit bereits Fragen auftauchen steht Ihnen das Team

der Marktgemeinde Gleinstätten gerne zu den gewohnten Parteienverkehrszeiten zur Verfügung.



KLIMATICKETS

Es gibt zwei für alle

Unter dem Motto „Eins für alle“ hat die Marktgemeinde zwei übertragbare Klimatickets für die Steiermark angekauft und bietet diese der Bevölkerung kostengünstig zum Ausborgen an. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen und wir erhalten zahlreiche, positives Feedback.

Die beiden übertragbaren Tickets sind durchschnittlich die Hälfte des Monats unterwegs. Sollten Sie noch überlegen, ob Sie das Angebot auch mal nutzen sollten. Hier zwei interessante Hinweise.

Klimaticket-Familienausflug

Die Mitnahme von Kindern ist mit der bestehenden Familienermäßigung im Verkehrsverbund Steiermark möglich. Unter Vorweis des **Steirischen Familienpasses ZWEI UND MEHR** fahren **die eingetragenen Kinder bis zum 15. Lebensjahr gratis mit den Begleitpersonen mit.**

Nach Wien mit dem Klimaticket

Sogar für einen Kurztrip nach Wien wurde das Klimaticket bereits ausge-



borgt: „*Ein kurzer Anruf im Amt, alles war bei der Abholung perfekt vorbereitet und mit einem kompetenten Hinweis von der Verbundhotline, das Klimaticket unter den Ermäßigungen in der ÖBB-App zu erfassen, konnte ich die Reise mit dem Steiermark-Ticket bis nach Wien online buchen. Der ermäßigte Preis berechnet sich automatisch. Ich kann es absolut empfehlen, dieses großartige Angebot zu nutzen*“, berichtet eine begeisterte Bewohnerin von ihren Erfahrungen.

Sie sind auf den Geschmack gekommen, es auszuprobieren? Einfach unter 03457/2215 bei uns im Gemeindeamt anrufen, Klimaticket buchen und wir wünschen Ihnen „Gute öffentliche Fahrt!“

KLIMATICKET So funktioniert's

- » Klimaticket für den gewünschten Zeitraum im Gemeindeamt telefonisch reservieren
- » mit Lichtbildausweis ins Amt kommen, Leihvertrag unterzeichnen und das Klimaticket nutzen
- » Leihgebühr EUR 5,00/Tag
- » maximale, durchgehende Leihdauer beträgt 3 Tage/Monat (Abholung und Rückgabe nur an Werktagen zu den Amtsstunden möglich) nach der Nutzung Rückgabe im Gemeindeamt
- » das Ticket gilt für Fahrten in der 2. Klasse der Bahn (Sitzplatzreservierungen müssen separat über die entsprechenden Plattformen gebucht werden und sind nicht im Klimaticket enthalten.
- » für Fahrten außerhalb der Steiermark das Klimaticket unter Ermäßigungen auf der Buchungsplattform erfassen (z.B. ÖBB-App); reduzierte Preise werden automatisch berechnet

GLASFASER AUSBAU

Weiterhin ein sehr zähes Vorhaben

Der Glasfaser-Ausbau stellt sich weiterhin als sehr zähes Vorhaben in unserer und den Nachbargemeinden heraus. Teilerfolge konnten erzielt werden, aber vom flächendeckenden Ausbau sind wir noch weit entfernt.

Teilerfolg für Teile Sausals

Knapp 40 Haushalte im Sausal (Bereich Kohlgrube, Theresienhügel) wurden von der Marktgemeinde persönlich kontaktiert, weil für sie eine Lösung mit der Fa. sbidi, die in der Nachbargemeinde St. Andrä baut, gefunden werden konnte. Weil sich mehr als 40% dieser Haushalte für einen Anschluss entschieden haben, wird der „Cluster St. Andrä“ gebaut werden.

Baustart der ÖGIG

Durch den Sanierungsstart der L303 (Bericht siehe unten) hat die Fa. ÖGIG aus Effizienzgründen im Bereich Pistorf bereits mit der Ver-

legung von Glasfaser-Leerrohren begonnen. Nach derzeitigem Informationsstand wird die ÖGIG ab Herbst im Bereich des Tennisplatzes in Gleinstätten den POP (*Point of Presence*; = regionale Technikzentrale für Glasfaser und Schnittstelle für die Kundenanschlüsse) errichten. Danach werden Leerverrohrungen im Bereich B74/Leitenjörglweg verlegt werden, um den Zusammenschluss zu den Rohren aus Pistorf zu erlangen. Der weitere Ausbau erfolgt dann ab dem POP sternförmig im Zentrum von Gleinstätten. Laut Auskunft der ÖGIG ist es geplant Ende nächsten Jahres den letzten Haushalt im Ausbaubereich (Zentrum Gleinstätten und



Pistorf) an Glasfaser anzuschließen.

Andere Ortsteile

Die Firma SpeedConnect erhebt aktuell und plant grundsätzlich sogar einen flächendeckenden Ausbau. Das Unternehmen führt jedoch noch Umsetzungsverhandlungen mit dem Land Steiermark.

Die Vertreter der Marktgemeinde setzen sich massiv ein, den Glasfaserausbau weiter voranzutreiben.

SANIERUNG L303

Endlich Baubeginn

Nach fast einjähriger Verzögerung wird nun mit der Sanierung der L303 begonnen. Bis Mitte August wird es daher zu Verkehrsbehinderungen für die VerkehrsteilnehmerInnen Richtung Graz kommen. Wir bitten um Verständnis.

Neben der Landesstraße wird auch der Geh- und Radweg von der Marktgemeinde komplett saniert und damit die Verkehrssicherheit wieder erhöht.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16. Mai einstimmig beschlossen, einen Vertrag mit dem Land Steiermark abzuschließen. Die geschätzten Kosten werden rund EUR 120.000,00 betragen. Bedarfszuweisungen werden gewährt werden; die Höhe ist noch unbekannt.

DIGITALES AMT

Registrierung

Mit einer einmaligen Aktivierung der persönlichen ID Austria können Sie **jederzeit Amtswege über die APP „Digitales Amt“ online erledigen.** (Verwaltung finanzonline, Zugang zu den Sozialversicherungen, Wahlkarten beantragen, Wohnsitz ändern uvm.) Detailinfos finden Sie unter www.oesterreich.gv.at (Digitales Amt)

Unser **Bürgerservice Frau Judith Graumann** unterstützt und berät Sie gerne über die notwendigen Schritte und aktiviert die ID Austria für Sie.

Bitte um **Terminvereinbarung unter 03457/2215.** Mit einem Lichtbildausweis und einem Passfoto ins Amt kommen - damit stehen Ihnen die digitalen Bürgerservices sofort zur Verfügung.

TERMINE

Rechtsberatung

Kostenfreie Rechtsberatungen sind an folgenden Terminen möglich:

Rechtsanwalt Mag. Karl Heinz Fauland wird am **4. August**, am **6. Oktober** und am **1. Dezember** jeweils ab 14 Uhr für Rechtsauskünfte zur Verfügung stehen.

Die **Bürgersprechstunde bei Notar Mag. Jörg Maitz** wird am **1. August**, am **3. Oktober** und am **28. November** von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr abgehalten.

Möchten Sie dieses Bürgerservice in Anspruch nehmen, bitten wir um rechtzeitige **telefonische Voranmeldung** im Gemeindeamt unter **03457/2215** während der Amtsstunden.

DANKE FRAU GABRIELE TOSON *45 Jahre im Dienst der Gemeinde*

Seit 01.06.2023 genießt unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Gabriele Toson, ihre Pension – herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft.

Gabrielle Toson wurde 1963 in Wettmannstätten geboren. Sie besuchte die Volksschule, Hauptschule und Polytechnische Schule in Gleinstätten. Sie begann bereits mit 01.08.1978 bei der damaligen Gemeinde Pistorf als Verwaltungslehrling zu arbeiten.

Nach Abschluss ihrer Lehrzeit wurde sie als Verwaltungskraft in der allgemeinen Verwaltung angestellt, bildete sich stetig weiter und absolvierte im Jahr 1994 die Verwaltungsdienstprüfung für den gehobenen Gemeindeverwaltungs-fachdienst. Ebenso legte sie im Jahr 2002 die Reifeprüfung am BG/BRG für Berufstätige in Graz ab.

Unterbrochen wurde ihre Dienstzeit nur durch ihre Karenzierung nach der Geburt ihres Sohnes Peter. Nach dem Auslaufen der Karenzzeit arbeitete sie zunächst in Teilzeit, bis sie im Jahr 1997 wieder mit 100% Beschäftigung angestellt wurde.

Neben ihrer Haupttätigkeit in der Buchhaltung, war Gabriele auch stets bemüht sämtliche Angelegenheiten, Sorgen und Wünsche der Kindergärten entgegenzunehmen und auch bei Wahlen und Volksbegehren war sie federführend und dauernd jahrein jahraus im Dienste der BürgerInnen im Einsatz.

Durch ihre zuvorkommende Art und Persönlichkeit, war sie auch unter ihren KollegInnen sehr beliebt und geschätzt. Nach fast 45-jähriger Dienstzeit und insgesamt einer Bürgermeisterin und vier Bürgermeistern in der ursprünglichen Gemeinde Pistorf und der Marktgemeinde

Gleinstätten kann sie nun ihre wohlverdiente Pension genießen.

Was bleibt ist, „**DANKE**“ zu sagen Danke für deinen unermüdlichen Einsatz um die Gemeinde Pistorf und die Marktgemeinde Gleinstätten. Danke für dein verantwortungsvolles, genaues und pflichtbewusstes Arbeiten. Danke für deinen überaus netten und entgegenkommenden Charakter.



Liebe Gabi, wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles, alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Momente in deinem Leben!



Bild oben: Gabriele Toson am Beginn ihrer Laufbahn in der Gemeinde Pistorf.

Bild unten: Der Gemeindevorstand und OAR Peter Sackl bedanken sich und wünschen Gabriele Toson alles Gute



KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Wir sind bereit für die Begutachtung

Die nächste Phase hin zur Zertifizierung zur Kinder- und familienfreundlichen Gemeinde ist eingeleitet - in einem „Soll-Workshop“ Mitte April, der wiederum von Frau Karin Kleindienst von der Landentwicklung begleitet wurde, begutachtete und bewertete das Projektteam die Fülle an eingereichten Ideen und Anregungen und traf Entscheidungen, wie in Zukunft damit umgegangen wird.

Die Projektgruppe war fast zwei Stunden lang damit beschäftigt, die zahlreichen Wünsche und Ideen aus

- 170 retournierten Fragebögen,
- dem UNICEF-Kinderworkshop mit 36 SchülerInnen und
- dem Wirtschaftsstammtisch mit 18 teilnehmenden UnternehmerInnen und GemeinderätInnen

zu sichten und zu diskutieren.

Manche Anregungen wurden zur Umsetzung gleich in entsprechende Ausschuss-Sitzungen mitgenommen. Dazu gehören beispielsweise die mehrfach angesprochene Straßensituation bzw. Verkehrssicherheit in Gleinstätten, Dornach und Pistorf. Alle anderen wurden entsprechend der Zertifizierungskriterien bewertet.

Kriterien für Maßnahmen

Der Modus der Zertifizierung zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ sieht vor, dass die Gemeinde *mindestens drei Maßnahmen definiert*.

Diese müssen unterschiedlichen Lebensphasen zugeordnet werden können und gleichzeitig auch mit einem der definierten Themenfelder des Audits im Zusammenhang stehen.

Die definierten **Lebensphasen** sind dabei folgende:

- Schwangerschaft & Geburt
- Familie mit Säugling
- Kleinkind bis 3 Jahre
- Kindergartenkind
- SchülerIn

- in Ausbildung Stehende/r
- pflegende Angehörige
- nacherlerliche Phase
- SeniorInnen

Die Maßnahmen müssen zudem einem dieser nachfolgenden **Themenfelder** entsprechen:

- Partizipation (Beteiligungsmöglichkeit)
- kinderfreundliche Verwaltung
- Gesundheit
- Freizeit
- familien- und schulergänzende Betreuung
- Sicherheit und
- Bildung

Für Gleinstätten - 13 Maßnahmen

Entsprechend dieser Vorgaben der Zertifizierungsorganisation erarbeitete das Projektteam 13 Maßnahmen, die als derart wertvoll und umsetzbar gehalten wurden, dass man sie in die Zielvereinbarung übernahm.

Um die Vollzertifizierung zu erhalten, müssten zumindest drei davon bis zum Jahr 2025 nachweislich umgesetzt werden. Dem Gemeinderat wurde dieser nebenstehende Maßnahmenkatalog in der Sitzung vom 16. Mai 2023 vorgestellt und dieser hat die grundsätzliche Zustimmung zur Umsetzung gegeben.

Schwerpunkt Jugend

In diesem Zusammenhang wird der Jugend und im Besonderen ihren Wünschen und Bedürfnissen großes Augenmerk geschenkt, indem im Juni mit einem eigenen Jugend-



beteiligungsprojekt begonnen wurde. Auch dieses Projekt wird von der Landentwicklung professionell begleitet und wird wieder mehrstufig abgehalten. Alle Jugendlichen und Personen, die mit Jugendlichen arbeiten sind zur Mitarbeit eingeladen. Wir werden über Ergebnisse wieder detailliert berichten.

Kommunale Jugendbeauftragte

Für diese speziellen Belange der Jugendlichen wurde eine fixe Ansprechpartnerin nominiert.

(Lesen Sie bitte weiter auf Seite 12)

ÜBERSICHT

Wir haben diese 13 Maßnahmen eingereicht, um das Zertifikat „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde“ zu erhalten.

#1 - Jugendprojekt/ Jugendraum

Im Rahmen der avisierten Jugendbeteiligung mit der Landentwicklung Steiermark werden wir mit unseren Gleinstätter Jugendlichen altersgerechte Projekte entwickeln und umsetzen. Ein Raum als Treffpunkt wird geschaffen werden.

Projektleitung:

Bgm. Elke Halbwirth und
Monika Hörmann (kommunale Jugendbeauftragte)

#2 - Generationen-park

Wir entwickeln ein Konzept, um unseren Schlosspark als Naherholungsgebiet für alle Altersgruppen (Kinder&Familien, Jugendliche, SeniorInnen) um Attraktionen und Begegnungsinselfür zu erweitern und wollen dieses mit vereinten Kräften umsetzen

Projektleitung:
Vzbgm. Gerhard Ullly und Franz Schwarzl

#3 - Berufs-orientierungsmesse

Um unser regionales Angebot an Lehr- & Arbeitsplätzen zu stärken, Berufsorientierung zu unterstützen und den Austausch mit der Wirtschaft zu fördern soll eine wiederkehrende Gleinstätten Berufsorientierungsmesse stattfinden

Projektleitung:
Wirtschaftsbund-Obmann Heinz Paier mit Bgm. Elke Halbwirh

#4 - Windeltonne

Für die Unterstützung von Jungfamilien (im nächsten Schritt auch von Familien mit pflegebedürftigen Personen) soll in der Gemeinde die Anzahl der Mülltonnen mit 240 l-Fassungsvermögen aufgestockt werden, damit diese dann befristet, günstiger bereitgestellt werden.

Projektleitung:
GK Jürgen Holzmann

#5 - Ferienbetreuung

Erweiterung der Ferienbetreuungs-Angebote in Kooperation mit unseren Vereinen (Sommerspaß). Weiters sollen Kooperationen mit umliegenden Gemeinden entstehen.

Projektleitung:
Eva-Maria Gerngroß und Franz Schwarzl

#6 - Kinder-Rätsel-Weg

Wir werden einen Wanderweg mit Stationen umsetzen, um Familien Spiel, Spaß an der Bewegung und einen Lerneffekt bieten zu können.

Projektleitung:
Katharina Resch und Laura Stiegelbauer (beide Landjugend)

#7 - Krankenbetten-verleih

Es werden Gemeinde-Krankenbetten angeschafft, die bei Bedarf günstig gemietet werden können.

Projektleitung:
GR Franz Kremser und Michaela Ullly

#8 - Steigerung Verkehrssicherheit

Sanfte Mobilität forcieren und attraktiv gestalten mit „Shared Space“-Beschilderungen im Zentrum, Buswartehäuschen, Geh- und Radweg Dornach - Gleinstätten

Projektleitung:
Bgm. Elke Halbwirh und Vzbgm. Gerhard Ullly

#9 - Hundesackerl

Für saubere Straßen und Wege werden flächendeckend im Gemeindegebiet Spender und Mistkübel für Hundekotbeutel aufgestellt.

Projektleitung:
GK Jürgen Holzmann

#10 - Info-Plattform (für Jungfamilien)

Erstellung einer Infoplattform mit Gemeinde-Angeboten und nützlichen Links für Jungmütter und -väter (und solche, die es werden wollen). In weiterer Folge erfolgt der Ausbau des Angebotes um Bildungs- und Kulturprogramme.

Projektleitung:
Sandra Jauk und Bgm. Elke Halbwirh

#11 - Attraktivierung Badeteich

Mit neuen Angeboten und Verbesserungen soll der Sport-, Freizeit- und Erholungsbereich Badeteich attraktiver gemacht werden.

Projektleitung:
Bgm. Elke Halbwirh und Vzbgm. Gerhard Ullly

#12 - Generationen-fest

Ein Fest mit Spiel, Spaß und Sport für alle Altersgruppen und leiblicher Verpflegung.

Projektleitung:
Vzbgm. Gerhard Ullly und GR Franz Kremser

#13 - Wanderwege beschildern

Genauere Beschilderung der Wanderwege im Gemeindegebiet, damit wir die Wanderlust von Familien fördern und unsere schönen Wege auch für Touristen attraktiv gestalten.

Projektleitung:
Vzbgm. Gerhard Ullly



Unsere Kommunale Jugendbeauftragte Frau Monika Hörmann

Frau Monika Hörmann hat sich ehrenamtlich bereit erklärt, in Zukunft als kommunale Jugendbeauftragte zu fungieren. Vor 15 Jahren hat sie aufgrund ihres mittlerweile erwachsenen Sohnes mit aktiver Jugendarbeit begonnen und sich besonders in der Firmvorbereitung der 13 bis 14-jährigen einen großen Erfahrungsschatz aufgebaut.

„Es ist mir ein persönliches Anliegen, Jugendliche zu begleiten, damit sie ihre Talente und Fähigkeiten erkennen und zeigen können,“ sagt die frischgebackene Jugendbeauftragte über ihre Ambitionen und definiert, worauf es ankommt: *„Ich glaube, eines der wichtigsten Gaben ist es, zuhören zu können und ein offenes Ohr für die Anliegen der jungen Menschen zu haben.“* Genau dort sieht sie auch den Schwer-

punkt in ihrer Arbeit als kommunale Jugendbeauftragte. In dieser Rolle ist sie das Bindeglied zwischen den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen und der Marktgemeinde, damit man gemeinsam an der Umsetzung arbeiten kann.

MITMACHEN WIRD BELOHNT

Es ist für das Projektteam und die Marktgemeinde eine große Freude, dass unsere Bevölkerung der Einladung zum Einbringen von Ideen so zahlreich gefolgt ist und damit Interesse bekundet: *„Wir wollen mitwirken, damit Gleinstätten noch besser wird.“* Für die besten Ideen haben wir auch eine Anerkennung in Form von Gleinstätter Gulden angekündigt. Jedoch: ein technischer Fehler verhinderte, dass die Landentwicklung die Einreicher-Daten auslesen konnte. Bei den schriftlich abgegebenen Bögen haben nur die



wenigsten die Kontaktdaten angeben. Daher hatte die Projektgruppe und die Marktgemeinde die Idee, am 29. Juli im Zeitraum von 14 bis 16 Uhr jeweils eine Tüte Eis an die Bevölkerung auszugeben. Wir freuen uns, wenn wir dort auch persönlich ins Gespräch kommen können.

Im Bild: Das engagierte Projektteam nimmt die Anliegen und Wünsche sehr ernst.



WIR SAGEN DANKE!
Samstag, 29. Juli 2023
14 Uhr bis 16 Uhr
Schlosspark Gleinstätten

ICE CREAM TIME

GLÜCKWUNSCH

Kindergarten-Pädagogin Claudia Hernach, Mitarbeiterin in der Kinderkrippe in Pistorf, und Lukas Fürnchuss sind Eltern einer entzückenden Tochter Helena Luise geworden. Wir gratulieren den frischgebackenen Eltern sehr herzlich zur Geburt und wünschen Ihnen alles Gute und viel Freude beim Begleiten ihrer Tochter.

An advertisement for the GEM 2GO app. It features a cartoon woman in a red dress holding a smartphone. Text includes 'GEM 2GO', 'DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE', 'ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT', and logos for the App Store and Google Play.

GEM 2GO
DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE
ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT
Die Gemeindegänge Info und Service App
Laden im App Store
JETZT AUF Google Play



iOS-QR-Code



Android-QR-Code



Der Gemeinderat beschloss den Ankauf eines Versorgungsfahrzeuges bis 7,5 t „LKW (-A)“ für die FF Pistorf. Die Vergabe über die Investition iHv. EUR 163.000,00 brutto ging an Bestbieter Fa. Rosenbauer.

Für das Gemeindeobjekt Gleinstätten 74 (Ordination Dr. Fandl) hat der Gemeinderat einstimmig den Auftrag zur Erstellung eines Gesamtsanierungskonzepts mit Barrierefreiheit vergeben.

In der Sitzung vom 16. Mai hat der Gemeinderat einstimmig die neuerliche Vergabe des Sportcafé in der Sulmtalhalle beschlossen. Der Bewerber, Herr Erwin Schneider hat einschlägige touristische Erfahrungen und ist vor kurzem aus Kärnten nach Gleinstätten gezogen. Die Eröffnung soll am 1. Juli erfolgen.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Fa. Brandweiner-Schrott KG aus Fürstenfeld mit den Planungsleistungen zur Begrünung des Pausenhofs und zur Beschattung der Fassade der Mittelschule zu beauftragen. Die Planungskosten von EUR 9.600,00 inkl. USt. können zur 50% über die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit und Klimaangepasste Außenbegrünung über den Umwelt- und Klimaschutzfonds gefördert werden

Aufgrund der Umstellung von A1 auf den Mobilfunkstandard 5G, ist es notwendig, die Fernwartetechnik bei den Hochbehältern und der Übergabestation anzupassen. Nach Rücksprache mit dem Wasserverband Eibiswald-Wies, die den Angebotspreis (EUR 5.769,00 exkl. USt.) für in Ordnung befunden haben, wird Fa. Rittmeyer, Wien mit der Anpassung beauftragt.

Der Gemeindevorstand hat mit einem einstimmigen Beschluss die Erneuerung von vier nicht mehr funktionstüchtigen Steuerungsanlagen bei den Kanalpumpwerken in Sausal zu einem Preis von EUR 5.200,00 brutto in die Wege geleitet.

Der Vorstand hat die Sanierung des Spielfeldes am Sportplatz Pistorf einstimmig beschlossen. Der Platz ist sehr stark verdichtet und verhärtet, weshalb Fa. Groß Gerhard aus Bad Gams beauftragt wird eine Tiefenlockerung und Quarzsandverfüllung vorzunehmen. Die Investition beträgt rund EUR 6.000,00 exkl. USt.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 9. März einstimmig beschlossen, die Aufschließungsstraße „Mitterweg 2“ in das öffentliche Gut zu übernehmen. In einem weiteren Beschluss wurde für den gesamten Verlauf der Aufschließungsstraße „Mitterweg“ einstimmig eine Wohnstraße gemäß § 76b StVO verordnet.

Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, für die dringend notwendigen Asphaltanierungen in den Bereichen Bahnhof, Simmerweg, ARA Maierhof, Trattenwaldstraße, GH Heinrich und Neuer, die Fa. Pichler Bau Gralla zu beauftragen. Der Angebotspreis beträgt rund EUR 11.500,00 brutto; Nachlass und Skonto wurden vereinbart.

Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, für den Tausch der Gastherme und des Flachspeichers in Wohnung Gleinstätten 137/6 Fa. Hartmann&Rauch, Haslach zu beauftragen. Der Angebotspreis liegt bei EUR 7.500,00 brutto; Nachlass und Skonto wurden vereinbart.

WELSCHLAUF 2023

Es war ein mehr als gelungenes Opening in Gleinstätten

Am Freitag, dem 5. Mai veranstaltete unsere Marktgemeinde erstmals das Startfest für den Welschlauf und die ÖVP Ortsgruppe Gleinstätten richtete den ersten WELSCHI-Sparefroh-Lauf aus. Es wurde ein mehr als gelungenes Opening, bei dem sich die BesucherInnen aller Altersgruppen wohl fühlten. Unser Schloss-Areal bot einen würdigen Willkommens-Rahmen für die größte Laufveranstaltung der Südsteiermark.



Bei herrlichem Wetter und strahlendblauem Himmel holten sich die Welsch-LäuferInnen und -WalkerInnen ihre Startnummern im Haus der Musik. „Schräge“ Musik der grandiosen Schräg-Band und gute Kulinarik von einem Streetfood-Wagen, aber im Besonderen von unseren örtlichen Bäuerinnen, sorgten für eine schöne Einstimmung auf die Wettbewerbe am nächsten Tag.

Während die „Großen“ sich noch gemütlich einstimmten, hatte die

„Kleinen“ bereits das Lauffieber gepackt. Über 220 Kinder und Jugendliche meldeten sich zum WELSCHI-Sparefroh-Lauf an und strahlten mit ihren blauen Welsch-T-Shirts mit dem Himmel um die Wette.

Auf zwei Distanzen (800 m und 1.800 m) hatten die Kids Spaß an der Bewegung und die meisten genossen das erste Mal diese besondere Stimmung, die so ein Laufbewerb mit sich bringt. Viele Eltern, Großeltern und Freunde säumten die Strecke, vor allem rund um den Schlosspark, und feuerten die LäuferInnen gebührend an.

Sieger waren an diesem Tag ALLE! Und daher wurde den SiegerInnen gleich nach dem Zieleinlauf wunderschöne Holz-Medaillen und Urkunden als Erinnerung überreicht.

Ein besonderes Dankeschön gilt es Vzbgm. Gerhard Uilly zu sagen, der sich immens dafür einsetzte, dass die Marktgemeinde Gleinstätten, dieses Startfest mit WELSCHI-Sparefroh-Lauf ausrichten konnte und

der die Verantwortung für die gesamte Organisation übernahm. Allein schafft man aber nichts, daher auch von Herzen DANKE:

- den MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Gleinstätten für Auf- und Abbau und der Mitarbeit bei der Organisation und für die Reinigung
- den ÖVP-GemeinderätInnen für den Auf- und Abbau und den Verköstigungsstand
- Bürgermeisterin Elke Halbwirth, Michaela Uilly und Elisabeth Prates
- der Freiwilligen Feuerwehr Gleinstätten für die Straßensperren und Verkehrsposten
- der Polizei für die Unterstützung bei der Abwicklung und der Gewährleistung der Sicherheit
- Dr. Markus Stiegler für das ärztliche Backup während der Läufe
- unseren PaceMakern Martin Sinitsch und Wolfgang Stelzl von der Steiermärkischen Sparkasse Filiale Gleinstätten
- den Bäuerinnen für die Verköstigung der LäuferInnen
- allen Unternehmen, Wirtschafts-





treibenden und Spendern für die großartigen Sachpreise für die Startnummerverlosung

- unseren Sponsoren Nahwärme Gleinstätten GmbH, KTG Austria und Planungsbüro Kapper
- dem Welschlauf-Organisationsteam rund um Claudia Pronegg-Uhl

und allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Am Tag der Hauptbewerbe war Vzbgm Gerhard Ully mit seiner Gattin Michaela und Mitgliedern unserer Landjugend Gleinstätten schon wie-

der im Einsatz und sie richteten die traditionelle Labe-Station der Marktgemeinde Gleinstätten für die TeilnehmerInnen des Welsch-Laufs in Obergreith aus.

Seit 28 Jahren ist unsere Marktgemeinde stolze Welschlauf-Gemeinde – heuer holten wir das einzigartige Welsch-Lauf-Feeling mit dem Startfest mitten in unsere Gemeinde und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Zur Fotogalerie:
QR-Code scannen

Termin 2024: 3. bzw. 4. Mai

DANKE unseren SPONSOREN.

Tankstelle Sackl | Gasthaus Imensek | Autohaus Paier | Obst Oswald | PM Moden | Cafe Delight | Installationen Genseberger | Spar Markt Spari | Tierpark Preding | Schantl Fenster | Carshop Orgl | Autotechnik Pözl | Der Pate | Landhaus Rath | Restaurant Lavita | Unimarkt | Billa | Cafe Kundlatsch | Steiermärkische Sparkasse | S Bausparkasse | Sparkassen Versicherung | Nationalratsabgeordneter Joachim Schnabl | Landtagsabgeordneter Gerald Holler | Vizebürgermeister Gerhard Ully | Fleischerei Brand | Resch Transporte | Hausmann Großhandel | Trafik Jauk | Auto Temmel | Lagerhaus Gleinstätten | Dr. Manfred Manning | Estriche Erwin Kosjak | Estriche Franz Kosjak | Grazer Wechselseitige Versicherung | KTG Austria | Planungsbüro Kapper | Kleinbau Fuchs | Nahwärme Gleinstätten | Temmel Eis | Malerbetrieb Franz Divjak | Schwarzl Rosemarie | Raiffeisenbank Gleinstätten | Speed Connect | Tourismusverband Südsteiermark | EKZ Repolusk | Marktgemeinde Gleinstätten | Buschenschank Schneiderannerl

DANKE! UNSERE KINDER LAUFEN FÜR DIE GUTE SACHE

Die engagierten PädagogInnen unserer Schulen und Kindergärten verbinden Sport mit guten Zwecken. Der geniale Traillauf der Mittelschule brachte EUR 950,00 für den Kindergarten Bewegte Kids; 200 Kinder der Volksschule und aller drei Kindergärten erliefen im Schlosspark EUR 3.322,32 für den Sozialfonds der Gemeinde.



DANKE! IHR SEID SPITZE!

PHOTOVOLTAIK-ANLAGE AUF DER MITTELSCHULE *Sonnenstromversorgung*

Mittlerweile ist auf dem Dach der Turnhalle der Mittelschule eine 152 kWp-Photovoltaikanlage von der Firma E-Werk Gleinstätten GmbH montiert worden, die rund 150.000 kWh/Jahr an Sonnenstrom liefern wird. Durch die Installation eines 20 kWh Batteriespeichers treffen wir auch Vorsorge für eine etwaige Notstromversorgung zur Aufrechterhaltung unserer kritischen Infrastruktur im Falle ein Blackouts. Auf den übrigen Dachflächen gibt es die Option zur Erweiterung der Anlage.



BESTELLAKTION - NOTFALLRADIO

Aufgrund der vielen Bestellungen und positiven Rückmeldungen, gibt es eine laufende Bestellaktion für das Notfallradio. Es wird nach wie vor zu einem Sonderpreis von EUR 35,00 (statt um EUR 41,90) angeboten. Versandkosten fallen dabei keine an, sie sind im Gemeindeamt abzuholen.

Beschreibung: Stehlampe mit 10 LEDs, Taschenlampe, Signalleuchte,

eingebautes Radiogerät, Kurbeldynamo, USB-Anschluss mit beigefügtem Kabel, Alarmfunktion.

Wir bitten um Ihre **verbindliche Bestellung** bei unserer Mitarbeiterin Frau **Judith Graumann**. Sobald eine bestimmte Anzahl an Bestellungen eingegangen ist, wird gesammelt bestellt.

judith.graumann@gleinstaetten.gv.at oder unter 03457/2215.



Liebe schenken!

UNSERE GEMEINDE
UNSERE WIRTSCHAFT
UNSERE ZUKUNFT

www.gleinstaetten.gv.at

Martin Jank
Papier - Schulbedarf
Bücher - Postpartner

Steiermärkische
SPARKASSE

Raiffeisen

eni Service Station
Tankstelle Sackl

BM ALOIS PALL IM INTERVIEW „Oft wird zu schnell abgerissen!“

Der Gleinstättner Bauunternehmer ist seit Jahrzehnten in der Branche tätig und hat auch als Sachverständiger vieles erlebt. Im Gespräch mit blick. gibt er Tipps für fachgerechtes Bauen und Sanieren und wagt einen Blick in die Zukunft des Bauens.

Was bedeutet für Sie Bauen?

Bauen ist für mich das Erzeugen von Werten, die für Generationen Bestand haben. Mit dem Wohnraum wird auch Lebensraum für die Menschen geschaffen, wo man lebt, arbeitet, wo sich soziale Beziehungen entfalten. Als Bauunternehmer hat man auch eine Verantwortung den Menschen gegenüber, weil man im wahrsten Sinn des Wortes Lebensqualität schafft.

Hat Bauen also immer mit Neubau zu tun?

Ganz im Gegenteil. Für mich steht der Erhalt alter und wertvoller Bausubstanz im Mittelpunkt. Oft wird zu schnell abgerissen, weil man glaubt, ein Neubau sei das Beste. Oft sind ältere Häuser noch mit einer guten Substanz ausgestattet und die Sanierung bietet nicht nur eine sinnvolle Alternative zum Abbruch und Neubau, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung. Mit

gezielten Eingriffen der energetischen, thermischen sowie umfassenden Sanierungen kann man jahrzehntealte Häuser wieder auf den neuesten Stand bringen.

Ein Blick in die Zukunft: Worauf kommt es zukünftig beim Bauen an?

Gebäude müssen nicht nur den gegenwärtigen UND den künftigen Lebensumständen gerecht werden. Dabei sollte beispielsweise die Möglichkeit einer flexiblen Raumnutzung berücksichtigt werden. Wenn man älter wird, hat man andere Bedürfnisse bzw. können die Generationen auch voneinander profitieren. Die Notwendigkeit, die Umwelt zu schützen und die Energiekosten zu senken, erfordert intelligente Gebäude, die energieeffizient gestaltet sind. Dazu gehören beispielsweise die Verwendung von Solarenergie, Wärmerückgewinnung und energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme. Fix ist jedenfalls eines: Wohnen ist und bleibt ein Grundbedürfnis für die Menschen.



BM Pall erläutert im Gespräch, dass seit 2021 Neubauten als Niedrigenergiehäuser ausgeführt werden müssen. Sorgfältige Planung ist unumgänglich.



DER BAUMEISTER INFORMIERT

Wieviel braucht Ihr Haus?

Ein zentraler Aspekt beim Bauen ist die Energieeffizienz von Gebäuden. Hier gibt es deutliche Unterschiede zwischen Altbestandshäusern und Neubauten, die den Energiebedarf betreffen. Während moderne Passivhäuser (A++) einen Energiebedarf von unter 10 kWh/m² im Jahr haben, verbrauchen ältere Häuser oft zwischen 200 und über 250 kWh Energie pro Quadratmeter und Jahr.

Hier kann durch eine umfassende thermische Sanierung Abhilfe geschaffen werden. Durch den Einsatz moderner Dämm- und Heiztechnologien sowie den Einbau effektiver Fenster und Türen kann der Energiebedarf von Altbestandshäusern deutlich gesenkt werden. Im Rahmen einer solchen Sanierung können die älteren Häuser auf das Niveau von Neubauhäusern gebracht werden und benötigen nur noch halb bis ein Drittel des Energiebedarfs der Althäuser.

Dabei geht es nicht nur um den Klimaschutz und die Ressourcenschonung, sondern auch um die künftige Lebensqualität. Denn eine gut gedämmte und energieeffiziente Wohnung trägt zum Wohnkomfort bei und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Zudem sinken die Energiekosten und die Bewohnerinnen und Bewohner können sich auf eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebensweise einstellen.

Alois Pall ist Baumeister und Bausachverständiger aus Gleinstätten.

KLIMA-ENERGIE-MODELLREGION

Direktvermarkter | Energieberatung | PV-Beratung

Direktvermarkter gesucht

Das Gute liegt so nah – das trifft in unserer schönen Region auch auf die lokal produzierten Lebensmittel zu. Beim Kauf kommt man dabei nicht nur mit den ErzeugerInnen in Kontakt und erfährt dabei das ein oder andere Detail zur Herstellung, sondern es fördert auch die regionale Wertschöpfung. Zudem weisen Lebensmittel aus der Region aufgrund der kurzen Transportwege eine deutlich bessere Umweltbilanz auf, da deutlich weniger CO2 emittiert wird.

Aus diesem Grund möchten wir einen Aufruf an alle Direktvermarkter in der Region starten: **Wenn Sie zu den stolzen Erzeugern von regionalen Lebensmitteln gehören, melden Sie sich bei uns!** Wir planen einen Folder, in dem alle Direktvermarkter der Gemeinden Gleinstätten, Großklein und Kitzeck im Sausal präsentiert werden. Dieser Folder soll dazu beitragen, die regionalen Erzeugnisse noch bekannter zu machen und in weiterer Folge Ihren Absatz zu steigern.

Als Direktvermarkter haben Sie daher die Chance, Ihre einzigartigen Produkte vor den Vorhang zu holen und Ihre Geschichte zu erzählen.

Melden Sie sich daher bei unserem Regionsmanager René Siener (Kontakt auf der nächsten Seite)

Kostenlose Energieberatungen

Hohe Energiekosten plagen Sie? Sie wollen sich eine PV-Anlage anschaffen und benötigen eine Erstberatung?

Diese und weitere Fragen können im Rahmen einer kostenlosen Energieberatung beantwortet werden. In Zusammenarbeit mit der Energieberaterin **Silvia Hubmann, BA**, die dem Netzwerk Energieberatung des Landes Steiermark angehört, wird für die Bevölkerung ein Beratungsangebot in den jeweiligen Gemeindeämtern angeboten.

Die Energieberatung wird vom Land Steiermark gefördert und ist somit für Sie kostenlos. Zudem dient das Beratungsprotokoll auch als Grundlage für diverse Förderungen wie unter anderem dem Heizungstausch.

In Gleinstätten finden am 30. August und am 15. November jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr die kostenlosen Energieberatungen im Gemeindeamt statt. Bitte um Anmeldung über Herrn Siener von der Klimaregion Sulmtal-Sausal.



Energieberaterin Silvia Hubmann, BA berät Sie kostenlos in allen Energiefragen

Photovoltaik-Beratung

Seit der ersten Photovoltaik-Infoveranstaltung im März konnten bereits 37 Beratungen durchgeführt werden. Besonders gut wird in diesem Zusammenhang die Fördereinreichung zur Inanspruchnahme der „Kleinen Sanierung“ vom Land Steiermark angenommen.

Wenn auch Sie in den letzten beiden Jahren eine PV-Anlage errichtet oder sonstige einzelne Sanierungen (z.B. Fenstertausch, Wasseranschluss) durchgeführt haben, melden Sie sich bei Herrn Siener – er informiert und unterstützt Sie gerne bei der Einreichung bzw. Recherche zu weiteren Förderungen.

Finde den Verpackungsfehler
und die Lösung gleich dazu.

Quiz
Teste Dein Wissen über richtiges Entsorgen von Verpackungen und gewinne 3 Nächte für 2 Personen im RETTER Bio-Natur-Resort.
www.abfalltrennung.at/quiz

Abfalltrennung. So und nicht anders.



Quiz Teste Dein Wissen über richtiges Entsorgen von Verpackungen und gewinne 3 Nächte für 2 Personen im RETTER Bio-Natur-Resort.
www.abfalltrennung.at/quiz



WERTVOLLE TIPPS

Klimafitte Gartengestaltung

Vor allem in den Sommermonaten fällt uns in den Gärten immer wieder auf, wie schnell der Rasen braun wird oder gewisse Pflanzen ihre Blätter hängen lassen, wenn sie nicht ständig gegossen werden. Die langen Trockenperioden in den letzten Jahren haben dabei auch schon zu Auswirkungen in der Wasserversorgung geführt – insbesondere bei Hausbrunnen.

Tipp: Bewässerung

Nutzen Sie daher die Möglichkeit, Wassertonnen im Garten zu platzieren und nach Möglichkeit auch Regenwasserzisternen einzubauen. Zur Gartenbewässerung eignet sich auch länger stehendes Wasser hervorragend.

Tipp: Gartenpflege

Auch in der Gartenpflege können Sie einige Vorkehrungen treffen, um der übermäßigen Verdunstung und damit dem Verlust von Bodenfeuchtigkeit vorzubeugen: Mähen Sie den Rasen nicht auf der niedrigsten Stufe. Bei besonders warmem Wetter sollte die Rasenhöhe mindestens 5 cm betragen. Dadurch wird die Pflanze geschont und auch der Boden behält an Feuchtigkeit.

Denselben Effekt bieten auch Blumenwiesen: Neben den dekorativen Aspekt erfreuen sich besonders die heimischen Insekten an der Blütenpracht. Zudem sammelt sich nachts an Gräsern und Blumen Kondenswasser, das den Pflanzen zugutekommt. Regionale Wiesenblumensamen erhalten Sie in den Gemeindeämtern und im Büro der Klimaregion.

Tipp: Schatten schaffen

Zudem ist auch die Schaffung von Schattenflächen in unseren Gärten

entscheidend. Durch die Platzierung von Bäumen, Sträuchern und anderen Pflanzen, die Schatten spenden, können wir die Bodentemperatur senken und die Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit reduzieren. Schattenflächen bieten nicht nur Schutz vor der intensiven Sonneneinstrahlung, sondern schaffen auch angenehme Rückzugsorte an heißen Sommertagen. Sie fördern ein gesundes Mikroklima und unterstützen das Wohlbefinden von Pflanzen, Tieren und Menschen.

Denken Sie beim Kauf der Pflanzen auch an regionspezifische Pflanzenarten. Diese sind an die klimatischen Bedingungen unserer Region angepasst und benötigen weniger zusätzliches Wasser und Pflege. Sie sind robust und widerstandsfähig gegenüber den örtlichen Witterungsverhältnissen. Setzen Sie sich dabei gerne mit den regionalen Gärtnereien, dem Naturpark Südsteiermark oder der Klimaregion in Verbindung

Tipp: Nachhaltig schenken

Regionale Obstbäume und Sträucher als Geschenk: Eine nachhaltige Geste für eine grünere Zukunft. Diese Initiative fördert nicht nur die Biodiversität, sondern symbolisiert auch den Beginn eines neuen Lebens oder einer neuen Lebensphase.

Durch das Pflanzen von Obstbäumen und Sträuchern möchten wir die Biodiversität in der Region erhöhen und BürgerInnen zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit dieser Thematik animieren. Zudem bieten diese Pflanzen Vorteile, wie eine verbesserte Luftqualität, ein gutes Mikroklima und lokale Nahrungsmittelversorgung. Wir setzen uns mit den entsprechenden Haushalten über den Sommer in Verbindung.



KLIMAREGION
SULMTAL-SAUSAL



Für Ihre Fragen und Anliegen da



**Unser Klimaregionsmanager
René Siener, MSc.**

Kontakt:
Steinriegel 11
8442 Kitzreck im Sausal
Mobil: 0690 1045 2299
office@klima-sulmtal-sausal.at

www.klima-sulmtal-sausal.at

SPRECHSTUNDEN:

(Bitte nach telefonischer Voranmeldung)

Gemeindeamt Gleinstätten
jeden 1. und 3. Mittwoch
im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr

Kostenlose Beratung rund um die Themen aktive/nachhaltige Mobilität, Förderungen für Sanierungen, PV/Stromspeicher sowie Reparaturbonus oder Heizungstausch

VOR 500 JAHREN BEKAM GLEINSTÄTTEN SEINEN NAMEN *Aus Micheldorf wurde 1523 Gleinzstetten*

Das Gebiet der heutigen Marktgemeinde Gleinstätten, im mittleren Sulmtal gelegen, umfasst die sieben ehemaligen „Steuer-gemeinden“ (Katastralgemeinden) Dornach, Gleinstätten, Haslach, Maierhof, Pistorf, Prarath und Sausal. Außer Graschach und Hart decken sich die Grenzen in etwa mit dem ehemaligen Pfarr- und Schulsprengel.

1849/50 bzw. nach der Schaffung des Reichsgemeindegesetzes von 1862 kam es durch den Zusammenschluss zur Groß-gemeinde Gleinstätten. Diese Verbindung hielt bis 1907, wurde dann aber aufgelöst und 1964 teilweise, 2015 aber wieder zur ursprünglichen Größe zusammengefügt.

Der Landstrich zwischen Sulm- und Laßnitztal wurde im Jahre 970 von Kaiser Otto I. (936/962 – 973) den Erzbischöfen von Salzburg geschenkt. Diese nutzten die riesigen Urwälder des Sausal als Jagdrevier. Besiedelung und Christianisierung der Bewohner gingen nun Hand in Hand, wovon die Filialkirche St. Georgen am Lukowitsch, erbaut um 1050, zeugt.

Urkundlich nachweisbar sind auch die Dorfnamen Haslach (Hasilaha) und Prarath (Preurat) ab dem Jahr 1136. In einer in Leibnitz ausgestellten Urkunde von 1168, in der es um die genaue Grenzziehung am Sausal geht, kommt der Name „Piscouistorf“ zu Deutsch „Bischofsdorf“ – heute Pistorf vor. Von daher kommt auch die Bischofsmütze im Gemeindegewappen.

Die **erste Nennung von Micheldorf**, des früheren Ortsnamens von Gleinstätten, findet sich in einer Urkunde aus 1245. Ungeklärt ist, ob der Ortsname vom Pfarrpatron, dem Hl. Erzengel Michael oder vom mittelhochdeutschen bzw. gotischen Wort „mihil“ – zu Deutsch „groß“ kommt.

Im Jahre **1285 erwarb Otto der Gleinzer** aus dem Salzburger Geschlecht der Kelzen die Siedlung Micheldorf und errichtete einen Wehrbau an der Sulm (heute Schloss). Der Pfau in seinem Wappen zierte auch das der heutigen Marktgemeinde. Unter seinen Nachkommen brachte es Balthasar (ab 1515) zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Erfolg. Im Jahre **1523** durfte er mit Erlaubnis des späteren Deutschen Kaisers Ferdinand I. (1503/ 1556 – 1564) **Micheldorf in Gleinzstetten umbenennen**. 1556 wurde das Schloss als Vierflügelbau mit vier Ecktürmen und einem dreigeschoßigen Arkadenhof im Renaissance-Stil errichtet. Die Ziegel dafür stammten aus eigener Produktion. Unter Reinprecht kam es nach 322-jähriger Herrschaft der Gleinzer zum Niedergang.

In den weiteren Jahren bewirtschafteten folgende Adelsgeschlechter das Gut Gleinstätten:

- Witwe Globitzer mit Sohn Wolf (1607 – 1622),
- Freiherrn von Zeller (1622 – 1670), die nach dem Brand



(1666) den Wiederaufbau durch Franz Isidor Carlone veranlassten,

- Freiherrn von Zehentner (1670 – 1728), während deren Herrschaft Teile der heutigen Pfarrkirche im Barockstil entstanden. Auch die Schule mit einem Schulmeister nahm im Ort zu dieser Zeit seinen Anfang.
- Die Grafen von Khuenburg (1728 - 1885) stellten mit Wilhelm von 1850 – 1861 den ersten Bürgermeister der Groß-gemeinde Gleinstätten.

Die Adels-herrschaft beendeten schließlich die Barone Reichsfreiherrn Wucherer von Huldenfeld (1885 – 1930) während deren Herrschaft sich die Katastralgemeinden Dornach, Pistorf, Maierhof, Sausal und Prarath im Jahre 1907 von der Groß-gemeinde Gleinstätten trennten. Gründe dafür waren unterschiedliche Auffassungen über die Verteilung der Einnahmen aus den Vieh- und Krämermärkten und über Wegangelegenheiten. Der Besitz der Barone Wucherer von Huldenfeld umfasste neben der Hofmühle mit dem E-Werk, einem Sägewerk und dem Ziegelwerk noch etwa 240 ha an Agrarflächen und Teichen.

Unter Otto Wucherer von Huldenfeld, der von 1928 – 1930 Bürgermeister der Gemeinde Gleinstätten war, kam es, bedingt durch selbst verschuldetete Misswirtschaft und die Weltwirtschaftskrise von 1929, zur Überschuldung und schließlich zur Zerstückelung des Gutsbesitzes. Von 1939 – 1975 war die Fa. Inzersdorfer/Wien Besitzer des Schlossareals und betrieb im ehemaligen Wirtschaftsgebäude die Obstverwertung „Hügel-land“.

Umsichtige Gemeinderäte forcierten rund um 1975 den Ankauf des Schlosses durch die Gemeinde. Am 28. Juni 1980 erfolgte die feierliche Markterhebung.

Ein von Herrn Anton Mörth verfasster Artikel
von unserer Gemeindegewerbe über die Geschichte unseres Ortes

VERANSTALTUNGSSOMMER

Unsere Vereine organisieren abwechslungsreiche Highlights

Der Sommer ist nach einigen Anlaufschwierigkeiten endlich ins Land gezogen und viele besuchten bereits die tollen Veranstaltungen der örtlichen Vereine und die Schulfeste in den letzten Wochen. Und das Beste: dieser Sommer hat noch einige Highlights parat (*top informiert sind sie immer über unsere Gem2Go-App!*):

Wir treffen uns beim **Dorfstraßenfest (1. Juli)** der FF Pistorf oder beim **Strandfest (22. Juli)** der FF Gleinstätten. Von der Musikkapelle Pistorf gibt es **Freiluftklänge (29. Juli)**, die Kapellengemeinschaft Pistorf begeht den **Anna-Sonntag (30. Juli)**. Eine **Spanische Nacht (5. August)** der ÖVP Ortsgruppe klingt einladend und das **Pfarrfest (27. August)** darf man auch nicht versäumen.



Ganz bestimmt hörenswert ist am **21. Juli** ein **Benefizkonzert** im Schloss Gleinstätten veranstaltet von *Herzfamilie - Verein ‚Hilfe für das herzkranke Kind‘* - deren

Vereinspräsidentin die gebürtige Gleinstätterin Mag. Susanne Ranegger ist

Unter dem Motto „*Best of Broadway Musicals*“ dürfen wir junge SängerInnen und Orchester-MusikerInnen des American Institute of Musical Studies aus Amerika (AIMS) genießen, die sich im Rahmen einer Konzertreise für sechs Wochen in Graz befinden und auch in Gleinstätten gastieren.

Und bevor wir in den Herbst starten, ist natürlich der Besuch beim **Zeggern (2. und 3. September)** im Schlosspark Pflicht. Die 14 Vereine und die Marktgemeinde stellen heuer ein buntes Programm rund um das Thema „**Wild drauf! - Jagerei im Sulmtal**“ auf die Beine. Eine naTOUR-Welten-Ausstellung wird im Schlosspark zum Besichtigen sein, Jagdhörner werden erklingen, wir können zusehen, wie unser örtlicher Büchsenmeister Gewehre herstellt, Jagdrassehunde werden ihr Können zeigen und wir werden viel Interessantes über die Jagd erfahren und natürlich auch „wilde Kulinarik“ genießen dürfen.

Danke allen, die sich so engagiert an der Kleinen Zeitung Platzwahl beteiligt haben. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch aus. Aber egal, wie es ausfallen wird - eines steht fest:

ZEGGERN ist und bleibt HERAUSRAGEND!

JOBBÖRSE

ELEKTRO HARING: Wir suchen **Dich** zur Unterstützung unseres Teams und freuen uns auf Deine Bewerbung.

Fachkraft Elektrotechnik

- abgeschlossene Lehre
- selbständiges Arbeiten, zuverlässig
- teamfähig
- Führerschein B

Wir bieten:

- ein Unternehmen mit vielfältigem Aufgabengebiet
- ein junges und engagiertes Team
- 5-Tage-Woche (38,5 Stunden)
- Entlohnung lt. KV der Metalle



Gesunde Gemeinde

gemeinsam gestalten



Eltern-Kind-Treffen

Bedingt durch den Umbau des Pfarrhofes werden die Treffen vorerst ausgesetzt.

Sobald es neue Termine gibt, informieren wir Sie.

Danke für Ihr Verständnis!



Kräuterstammtisch

regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit
Mag. Martina Koschak, Dipl. Kräuterpädagogin

Informationen und Termine auf der
Gemeindehomepage,
der GEM2GO-App und bei
Petra Schmidt
Tel.: 03457 2215-20

SOMMER - SONNE - BADESPASS Sicheres Badevergnügen

Selbstschutz und Eigenverantwortung sorgen für Sicherheit beim Badevergnügen. In Gleinstätten gibt es seit September 2021 eine Einsatzstelle der Österreichischen Wasserrettung. Der Leiter Georg Silberschneider weiß, wie man sich schützt.

Georg Silberschneider, seit über einem Jahrzehnt aktives Mitglied, Rettungsschwimmlehrer und Ausbilder in Bereichen wie Wild- und Fließwasser, ist es ein großes Anliegen, auf die Gefahren am und im Wasser aufmerksam zu machen. Der Österreichischen Wasserrettung liegt die Präventionsarbeit besonders am Herzen. Dazu gehören neben der Beratung, vor allem verschiedenste Rettungsschwimmkursen.

„Unsere Aufgabe als Wasserrettung ist es, die Gefahr von Ertrinkungsunfällen präventiv und akut zu verringern und zu verhindern. Bei Kinderschwimmkursen, lernen schon die Kleinsten die wichtigsten Baderegeln, wie auf Hitze, Kälte, Gewitter und auf weitere Personen zu achten“, so der Einsatzstellenleiter.

Abzeichen kein Garantieschein

Kindern wird die Baderegeln gelehrt, sich nicht von anderen verleiten zu lassen. Diese jedoch zu befolgen, fällt Kindern schwer: einerseits kennen sie weder die Gefahren, die es im Bereich von Gewässern gibt, noch sind sie sich ihrer eigenen Grenzen bewusst; andererseits wollen sie sich in ihrem sozialen Umfeld integrieren und müssen/wollen sich beweisen.

Selbst ein Schwimmabzeichen ist kein Garantieschein, nicht zu ertrinken. Daher liegt es an uns Erwachsenen, stets aufmerksam zu sein und Kinder nie unbeobachtet im Wasser zu lassen.

Vorsicht vor dem Sprung

Aber nicht nur in Schwimmbädern

und Pools ist zur Vorsicht geraten. Auch natürliche Gewässer sind beliebte Badeoasen. Besonders gefährlich aber ist ein Sprung in unbekanntes Gewässer. Die Konsequenzen eines solchen können von Traumata über Lähmungserscheinungen, bis hin zu Todesfällen aufgrund von gebrochenen Wirbeln reichen. Selbst Gewässer, die den Schwimmern vertraut sind, können sich im Laufe der Zeit ändern. Stellen, die immer tief genug waren, um schadlos einzutauchen, können durch angeschwemmte Wurzeln, Holz oder auch Kies seichter werden.

Falls es doch zu einem Badeunfall in natürlichen Gewässern kommen sollte, ist es sehr wichtig, die Rettungskette sofort in Gang zu setzen – Hilfe zu holen und dem Ertrinkenden etwas zum Festhalten zuzuwerten (Schwimmring, eine Luftmatratze oder ähnliches). *„Hier gilt jedoch Eigenschutz vor Fremdschutz!“*, betont Georg Silberschneider und wünscht einen schönen, sicheren Sommer im kühlen Naß.



GEFAHRLOS DURCH DEN SOMMER

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hitze und Sonnengenuss können dem Körper extrem zusetzen. Jürgen Holzmann, hauptamtlicher Rettungssanitäter beim Roten Kreuz, beschreibt die häufigsten Sommer-Gefahren, nennt die Symptome und erklärt die notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Sonnenstich

Zu einem Sonnenstich kommt es durch zu lange, direkte Sonneneinstrahlung auf den Kopf- und Nackenbereich. Diese Symptome sind typisch: Schwindel, Kopfschmerzen, Benommenheit, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen, innerliche Unruhe, hochroter und heißer Kopf, erhöhter Puls usw.

Erste-Hilfe-Maßnahmen sind:

- betroffene Person in den Schatten setzen und Oberkörper hochlagern
- etwas zum Trinken reichen (keinen Alkohol!)
- Kopf und Nacken mit feuchtem, lauwarmen Tuch kühlen; BEACHTE: kein EIS oder keine EISWÜRFEL direkt auf den Kopf geben => Gefahr von Erfrierungen
- Arzt aufsuchen, wenn keine Besserung eintritt

Bienenstich - Allergische Reaktion

Bienen-, Wespen- oder Hornissenstiche sind gefährlich, weil allergische Reaktionen sogar zum Tod führen können und bei Schwellungen im Mund/Rachen Erstickungsgefahr

besteht. Symptome sind: großflächige Rötungen, Schwellungen, Juckreiz, Erbrechen bis hin zur Atemnot, Kreislaufkollaps, Bewusstlosigkeit und auch Herzstillstand. **(NOTRUF WÄHLEN 144)**

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei innerlichen Bienenstichen (Mund, Hals) bitte:

- außen und innen kühlen (Eiswürfel oder Eis dauerhaft zu sich nehmen)
 - Oberkörper für die Atmung erhöhen den Betroffenen beruhigen und selbst Ruhe bewahren (psychologische Betreuung)
- Generell gilt: Stachel mit der Pinzette herausziehen und mit einem kalten Umschlag die Schmerzen lindern.

Viele Stiche lassen sich einfach vermeiden: Beispielsweise das Picknick nicht in der Nähe eines Obstbaumes machen; süße Getränke nur mit einem Strohhalm - im optimalen Fall mit einem Deckel UND Strohhalm - genießen. Vertrauen ist großartig, die Kontrolle bei Kindern und Erwachsenen aber besser.

Gesunde
Gemeinde 
gemeinsam gestalten

*Erfrischendes
aus dem
Kräutergarten*

GUNDELREBEN-EIS

Zutaten:

- 5g Blätter fein hacken
- 2 Bananen
- 1 Apfel
- 2 Zitronen
- Schlag
- Honig

Zubereitung: Blätter, Bananen, Apfel, Saft der Zitronen und etwas Schlag pürieren. 300g Schlag steif schlagen, Masse und Honig nach Wunsch unterziehen und anschließend in den Tiefkühler geben.

Mehr Rezepte von Mag. Martina Koschak, Dipl. Kräuterpädagogin, finden Sie auf unserer Gemeindefacebookpage und der Gemeinde-App



Männer-Turnen

Nähere Informationen bei August Kürbisich 0664/50 50 155

MÄNNER-FIT

Männer, die sich in den Wintermonaten (November - ca. Ostern) bewegen möchten, um fit zu bleiben, sind herzlich eingeladen **ab 2. November (19 bis 20:30 Uhr) in den Turnsaal der Mittelschule** zu kommen. Seit vielen Jahren trifft sich eine nicht geschlossene Gruppe von Herren wöchentlich zum gemeinsamen Bewegen und Volleyballspielen mit speziellen Regeln. Jeder ist willkommen!

spark7 KONTO: *Über Geld redet man nicht. Wir schon.*



Geld spielt im Leben eine wichtige Rolle. Die wenigsten Menschen beschäftigen sich jedoch mit finanzieller Allgemeinbildung. Die Steiermärkische Sparkasse stellt für Jugendliche und Schulen dazu ein umfangreiches Angebot zur Verfügung. Martin Sinnitsch, Leiter Steiermärkische Sparkasse in Gleinstätten, beantwortet wichtige Fragen.

Wie sieht dieses Angebot aus?

Wir bieten Schulführungen, Schulvorträge, den FLiP2GO „Bildungsbus“ und die MONEYtalk(s), eine Workshop-Reihe gemeinsam mit der Schuldnerberatung, in Kooperation mit dem Landesschulrat Steiermark an.

Was beinhalten die Bildungsangebote?

Schüler:innen erlernen den Umgang mit Bargeld und bargeldlosen Zahlungsmittel und bekommen Tipps sowie Sicherheitshinweise. Wichtig ist für uns auch, das Bewusstsein zum Thema Schulden zu erhöhen.

Wo erhalten Schulen Infos zum FLiP2GO „Bildungsbus“?

Der Erste Financial Life Park, kurz FLiP, ist Österreichs prominentestes Projekt im Bereich Finanzbildung. Unter dem Namen „FLiP2Go“ gehen wir mit einem Doppeldeckerbus on tour. Im Bus ermöglichen sieben interaktive Stationen die spielende Wissensvermittlung. Infos und Anfragen für Schulen auf www.steiermaerkische.at/schule

Wie erlernen junge Leute den Umgang mit Geld in der Praxis?

Mit dem spark7 Konto stellen wir jungen Menschen ein modernes Konto mit Debitkarte für Online- und Offline-Zahlungen und dem Internetbanking George - bis zum 19. Geburtstag kostenlos - zur Verfügung.

Bei Eröffnung bis zum 31.7.2023 gibt es unter anderem 20 Euro Starbonus¹ plus 2 Euro pro Einser im Jahreszeugnis 2023. Alle Infos erhältst du in der Filiale Gleinstätten oder auf www.spark7.com/stmk



Martin Sinnitsch, Leiter Filiale Gleinstätten



Steiermärkische Sparkasse
Filiale Gleinstätten
8443 Gleinstätten 189
05 0100 36104
www.steiermaerkische.at

* Aktion gültig bis 31.7.2023 für alle Jugendlichen, die bis zum 19. Geburtstag ein kostenloses spark7 Konto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der gesetzlichen Vertreter:in notwendig). Der 20-Euro-Bonus und das 2-Euro-Zeugnisgeld werden direkt aufs Konto gebucht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig mit dem Jahreszeugnis 2023.

ANZEIGE

LANDESWEINBEWERTUNG 2023 *Weingut Hofer unter den Finalisten*

Bei der 76. Landesweinbewertung, bei der die besten Weine der Steiermark gekürt werden, wurde mit 2.049 Weinen ein Einreichrekord aufgestellt. Nach den anonymen Verkostungen fanden sich insgesamt 354 davon im Semifinale wieder und das Finale erreichten nur rund 5% der eingereichten Weine: nämlich 108. Unser heimischer Winzer Harald

Hofer war einer davon und schaffte mit seinem **Sauvignon blanc Ried Hochgloberegg DAC 2022** in der Kategorie Sauvignon Blanc Orts- & Riedentypisch den Einzug unter die Besten. Einige andere seiner Weine waren zudem im Semifinale. Vzbgm. Gerhard Uilly und LAbg. Gerald Holler gratulierten ihm und seiner Stefanie zum großartigen Erfolg.



www.hofer-weingut.at

BAUSTOFFKOMPETENZZENTRUM *Lagerhaus Gleinstätten modernisiert stark*

Seit mehr als 100 Jahren „Die Kraft fürs Land“ zu sein, ist für das Lagerhaus Gleinstätten und seine elf Standorte ein klarer Auftrag. Mit der Bündelung der Baustoffkompetenz in der Gleinstätter Zentrale, stellt das Unternehmen mit insgesamt rund 200 MitarbeiterInnen in der Region strategisch wichtige Weichen für die Zukunft und präsentiert sich noch stärker als bisher, als moderner, kompetenter Partner für alle Häuslbauer und Sanierer.

Auf einer Gesamtfläche von knapp 700 m² wurden für den gesamten Baustoffaußen- und innendienst fünfzehn moderne und funktionale Arbeitsplätze errichtet. In einer sehr großzügigen Bauelementeausstellung findet der Häuslbauer nun eine große Auswahl an hochwertigen Türen, Fenstern, Toren und Produkten für Sonnen- und Insektenschutz. Zudem können sich die Kunden bei der Musterausstellung über unterschiedliche Ziegel, Dämmungen, Putze uvm. informieren.

„Auch wenn der private Hausbau aktuell eher stagniert sehen wir uns verpflichtet, für unsere KundInnen stets bestens gerüstet zu sein“, erklärt Geschäftsführer Rudolf Schwarzl die Entscheidung zur Umstrukturierung in dieser Sparte. Der bisherige Baustoffstandort *Wies Sulmstraße* wurde aufgelassen und der Baustoffverkauf am Lagerhausstandort *Wies Bahnhof* integriert. Der Baustoffverkauf in Gleinstätten bleibt im vollem Umfang bestehen. Das neue Kompetenzzentrum wurde im Bereich der bisherigen Werkstätten realisiert; diese hat sich flächenmäßig verkleinert - das Dienstleistungsangebot bleibt jedoch unangetastet.

„Durch die örtliche Bündelung all unserer BauberaterInnen und der Mitarbeiter unserer Massivfertighauslinie *Town&Country* in Gleinstätten, gepaart mit der umfangreichen Ausstellungsfläche, bieten wir unseren KundInnen kurze Wege, kompetente AnsprechpartnerInnen

und den Mehrwert von zuverlässiger Komplettberatung,“ unterstreicht Vertriebsleiter Johann Schweinzger den besonderen Kundennutzen. Er und Renate Schmitt (Bautechnik & interne Projekte) koordinierten den Umbau mit vielen regionalen Firmen.

Das Kompetenzzentrum ist seit Ende Juni geöffnet. Modernisierung gibt es auch in der Energiesparte: ein neuer Öl-Tankwagen wurde angeschafft.



Geschäftsführer Dir. Schwarzl, Renate Schmitt und Vertriebsleiter Schweinzger



Lagerhaus Gleinstätten - Ehrenhausen - Wies
Baustoffkompetenzentrum
8443 Gleinstätten 136
03457 22 08
www.lagerhaus-gleinstaetten.at



Hell, freundlich und großzügig - das moderne Baustoffkompetenzentrum



Geschäftsführer Dir. Rudolf Schwarzl und Clemens Hönig (Spartenleiter Energie) übergeben den neuen Tankwagen an Fahrer Matej Ajtnik

ANZEIGE

TISCHLEREI PRADER MICHAEL

Handwerk | Möbel | Design

Schon früh konnte sich Michael Prader für die Individualität der Inneneinrichtung begeistern und erfüllte sich mit der Gründung seiner eigenen Tischlerei am 1. Mai 2022 einen Kindheitstraum.

Hochwertiges Handwerk und Design, das sind die wichtigsten Grundsätze nach denen der Einrichtungsberater bei seiner Arbeit vorgeht.

„Den Großteil der verwendeten Hölzer beziehen wir aus unserer Region. Sorgfältig werden sie in unserer eigenen Trockenkammer getrocknet, bevor wir sie zu qualitativ hochwertigen Möbeln weiterverarbeiten. Kunden profitieren bei uns vom Komplettpaket,“ erklärt der Tischlermeister den kundenorientierten Prozess. Beim Erstgespräch werden die Vor-

stellung der Kunden erörtert, Ideen für die Umsetzung besprochen und der Raum vermessen, um gemeinsam mit dem Kunden ein passendes Einrichtungskonzept zu erarbeiten.

Danach erfolgt die individuelle und kreative Planung. Nach detaillierter Besprechung des Einrichtungsplans und Auswählen der Materialien beginnt die Arbeit in der Produktion. Der Jungunternehmer wird dabei von einem Tischlerfacharbeiter unterstützt und bildet ab September einen Lehrling aus. Bis zum Ende der Montage haben Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit oberste Priorität.

„Mir ist es wichtig, dass wir in unserer Tischlerei wirklich auf die individuellen Kundenwünsche eingehen; Möbel dürfen vielfältig sein. Daher



ANZEIGE

beraten, planen, bauen und montieren wir Möbel im ausgefallenen und modernen Design ebenso, wie im klassischen Landhausstil. Design ist meine Leidenschaft,“ verdeutlicht Michael Prader seine Philosophie.

PRADER
Handwerk
Möbel
Design

8443 Gleinstätten 170
0650 / 75 76 474
www.tischlerei-prader.at

GRÜNES KREUZ GLEINSTÄTTEN

Wachstum bei Personal und Fuhrpark

Trotz der für die MitarbeiterInnen herausfordernden letzten Jahre im Rettungs- und Krankentransport ist das Grüne Kreuz Steiermark stolz, die Regionalstelle Gleinstätten kontinuierlich ausbauen zu können.

Derzeit sind in Gleinstätten einundzwanzig haupt- und fünf ehrenamtliche MitarbeiterInnen und zwei Zivildienstler im Einsatz. Ihnen stehen drei Rettungswagen, ein Rollstuhlfahrerwagen und fünf Behelfskrankentransportwagen (BHKTW=PKW) zur Verfügung. Ein Rettungswagen und zwei BKTW'S kommen heuer noch hinzu.

Die Verwaltung und Disposition wird beim Grünen Kreuz dezentral durchgeführt. Vor Ort führt die Ortsstellenverantwortliche Frau Michaela

Neukirchner den Betrieb. Sie ist die erste Anlaufstelle für die MitarbeiterInnen und Zivildienstler. Zudem sorgt sie dafür, dass immer Sanitäts-, Verbrauchs- und Reinigungsmaterial vorhanden ist und sie kontrolliert regelmäßig alle Fahrzeuge. Frau Neukirchner ist seit fast sechs Jahren für das Grüne Kreuz Gleinstätten im Einsatz und hat sich Dank ihrer Genauigkeit, Freundlichkeit und ihres Organisationstalentes als Ortsstellenverantwortliche bestens bewährt. Trotz ihres jungen Alters wird sie von der gesamten Mannschaft geschätzt und respektiert.

Zivildienstler absolvieren bei uns im Zuge des Zivildienstes die Berufsausbildung zum Rettungssanitäter. Es freut uns sehr, dass es gelingt, einige



ANZEIGE

Michaela Neukirchner - engagierte Regionalstellenverantwortliche in Gleinstätten

nach abgeleiteten Dienst als hauptamtliche Rettungssanitäter beim Grünen Kreuz zu gewinnen.

Freie Zivildienstplätze in der Regionalstelle Gleinstätten:

Sept. 23 | März 24 | Sept. 23

Kontakt bei Interesse:
03457 2223 oder
office@gk-stmk.at.

NEUAUFNAHMEN IM TEAM - VEREINSUNTERSTÜTZUNG Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian

Das 1. Halbjahr des neuen Geschäftsjahres ist bereits beendet. Sowohl der Blick zurück in das Geschäftsjahr 2022 bzw. der aktuelle Statusbericht bestätigen den erfolgreichen Weg und die hohe Stabilität in vielerlei Hinsicht.

Erfolgszahlen

Die gesetzlichen Vorschriften (beispielsweise Eigenmittelerfordernisse etc.) und die vielen Leitlinien der Finanzmarktaufsicht werden überdurchschnittlich erfüllt. Auch in der jetzigen Zeit gelingen Zuwächse in der Kundenanzahl, es steigen auch die Einlagenvolumina (gestützt von der attraktiveren Zinssituation für die Anleger).

Im Bestand der Finanzierungsstruktur besteht seit Jahren ein guter Mix aus Fixzinssätzen und variablen Sollzinsvereinbarungen. Auch in Zeiten des gestiegenen Zinsniveaus gelingt es Investitionsvorhaben in der Region sowohl im Wohnbau als auch in den Unternehmen gut zu begleiten. Dieses stete Wachstum ermöglicht es wieder das Team weiter zu vergrößern und die Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian freut sich auf interessante Bewerbungen per Email an josef.mu-chitsch@rbgleinstaetten.at

Vereinsunterstützung

Stark zeigt sich Raiffeisen heuer wieder in der Unter-

stützung der Vereine und unserer vielen, wertvollen regionalen Veranstaltungen. Die Erfolge der Fußballvereine werden von der Raiffeisenbank stark mitgeprägt (beispielsweise auch der Meistertitel und Aufstieg des SV Tondach Gleinstätten), besonders viele Feste der Feuerwehren, der Musikkapellen, der Pfarre, sowie das Zeggern ernten auch heuer wieder die Unterstützung in Form eines Sponsorings.

Raiffeisen dankt somit stets allen Vereinsverantwortlichen und Mitgliedern für den großen Einsatz im Rahmen ihres Tuns und wünscht viel Erfolg und allen GemeindegängerInnen einen schönen Sommer sowie eine gute Urlaubszeit!

DARUM RAIFFEISEN.

Weil ich mit meinen Fähigkeiten die Zukunft mitgestalte.

Werde Teil eines starken Teams, das Veränderungen als Chance begreift und Herausforderungen mit Ansporn begegnet. Gemeinsam schaffen wir ein dynamisches Arbeitsumfeld, bieten jedem Teammitglied vielfältige Aufgabenstellungen und garantieren einen sicheren Arbeitsplatz.

JETZT BEWERBEN.

Weitere Informationen

**Raiffeisenbank
Gleinstätten-Leutschach
Groß St. Florian**



ANZEIGE

PINTER BESTATTUNG

Für den Abschied vorsorgen

Vor allem der älteren Generation ist es ein Anliegen, für das eigene Ableben vorzusorgen. Es gilt, zwischen verschiedenen Bestattungsarten zu wählen: Neben der traditionellen Erdbestattung gewinnt die Feuerbestattung in der Region an Bedeutung.

Die Beisetzung der Urne erfolgt im Familiengrab. Bei Vorliegen einer Genehmigung der zuständigen Gemeinde kann sie auch zu Hause aufbewahrt werden. Die Bestattung auf sogenannten Waldfriedhöfen wird immer beliebter. „Bei der Wolfgangkirche in Deutschlandsberg wird gerade ein Waldfriedhof geplant“, verrät Dr. Markus Pinter von Pinter Bestattung. Bei einem Waldfriedhof entfällt die Grabpflege und die Asche nährt das Wachsen neuer Bäume.

„Für jedes Budget einen würdigen Abschied zu gestalten, ist unsere Expertise“, erklärt Dr. Pinter die Philosophie und lädt ein, bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch den Abschied bis ins Detail vorzubereiten oder mit einem Vorsorgevertrag zu fixieren.

Im Raum Gleinstätten ist **Frau Elisabeth Riboli** von Pinter Blumen ihre kompetente Ansprechpartnerin für die Bestattungsberatung. Sie weiß: „*Ein Trend ist es, die Trauerfeier möglichst individuell zu gestalten. Dazu gehört neben der Text- und Musikauswahl auch der entsprechende Blumenschmuck. Die Farben und Blumen können nach Vorlieben mit Sarg und Aufbahrungsgegenständen abgestimmt werden.*“

Pinter
BESTATTUNG

Neu in Gleinstätten!

IHRE PERSÖNLICHE BERATERIN IN
Gleinstätten und Umgebung

Elisabeth Riboli
Pinter Blumen -
Sieglinde Koinegg
Mobil: 0664 / 88 18 42 31
EKZ Pistorf 193/8
8443 Gleinstätten

PINTER GMBH
pinter-bestattung.at

Pinter Bestattung - Gleinstätten
Elisabeth Riboli
Pinter Blumen Sieglinde Koinegg
EKZ Pistorf 193/8
0664 88 18 42 31
www.pinter-bestattung.at

70 JAHRE IM DIENST DER KIRCHE

Jubiläum für Altpfarrer Peter Fließner

Mit einem großartigem und würdigem Festgottesdienst und anschließendem Beisammensein feierte Altpfarrer Peter Fließner in seiner langjährigen Wirkungsstätte seinen 94. Geburtstag und sein 70-jähriges Priesterjubiläum. Er hat als Pfarrer für die Gemeindebevölkerung viel bewirkt.

Altpfarrer Peter Fließner wurde am 27. Juni 1929 in St. Stefan ob Stainz geboren und am 12. Juli 1953 von Fürstbischof Pawlikowski im Grazer Dom zum Priester geweiht. Er war als Kaplan in Edelsbach und Fohnsdorf tätig; 1959 wurde er Provisor und später Pfarrer in Edelschrott.

In den Jahren **1971 bis 1998** war er beliebter Pfarrer in Gleinstätten. Bürgermeisterin Elke Halbwirth dankt ihm für sein „offensichtliches“ Wirken: „*Pfarrer Fließner hat 1972 die große Innenrenovierung umgesetzt; 1977 den Pfarrhof und 1996 den Pfarrsaal errichtet und damit zu*

einer weitsichtigen und stets bewunderten Gestaltung unseres Ortsbildes beigetragen.“ Besonders betont sie aber sein Be-Wirken als Seelsorger: „*Pfarrer Fließner war und ist auch heute noch bestrebt, Kinder, Jugendliche, Erwachsene - alle gleichermaßen im Glauben wahrzunehmen und anzusprechen. Mit ihm als unser Pfarrer verbinde ich sehr viele, schöne persönliche Kindheits- und Jugenderinnerungen. Die würdevollen Messfeiern und die ‚drei Punkte seiner Predigten‘, regten immer zum Nach- und Weiterdenken an.*“

Er wohnt nun schon einige Jahre im Annaheim der Kreuzschwestern, wo



Pfarrer Fließner wird bei seinem Priesterjubiläum gefeiert.

er im gesegneten Alter noch aktiver Seelsorger für die BewohnerInnen ist, Gottesdienste feiert und sterbende und kranke Menschen begleitet.

Wir danken Altpfarrer Peter Fließner für sein Wirken, für seine immerwährende tiefe Verbundenheit zu Gleinstätten und zu seinen Menschen und wünschen ihm viel Gesundheit und Gottes Segen.

MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE

glücklich willkommen heißen - von Herzen mitfreuen -
zum Jubiläum gratulieren - in lieber Erinnerung behalten

JUBILARE

70 Jahre

Günter **SCHMIDT**
Elfriede **ZACH**
Aloisia **HUTTER**
Josef **MANDL**
Kurt **EDER**
Maria **PRATTES**
Ingomar **SPATH-DREYER**
Hemma **PACHER-THEINBURG**
Veronika **WIDMANN**
Johann **FALK**
Norbert **LANCSAK**
Gertrude **VON SAUCKEN**
Sophie **KROTTMAIER**
Gisela **HAINDL**

75 Jahre

Helene **LINDNER**
Franz **HEINRICH**
Paula **REITERER**
Anton **PUSNIK**
Anna **JAUK**

80 JAHRE

Sieglinde **STEIN**
Anna **PRATTES**
Gerlinde **KLAMPFER**
Liselotte **GAISEK**

85 JAHRE

Rudolf **SACKL**
Adolfine **KÜRBISCH**
Ida **POLZ**
Juliane **STELZL**

GEBURTEN

HELENA

Claudia Hernach und
Lukas Fürnschuß, Gleinstätten

LOTA

Bozica und Ivan
Kurjakovic, Gleinstätten

LARA

Corina und Siegfried
Wolf, Sausal

ANNIKA

Beatrice Sabathy und
Lukas Sturm, Maierhof

ANNA

Dorothea Mayer und
Nicole Jauschnegg, Gleinstätten

CHRISTIAN

Isabel und Johannes
Zechner, Pistorf

EHESCHLIESSUNGEN

Vera **LABER** und
Norbert **HÖFER**, Gleinstätten

Karina **KLINGER** und
Gregor **DIETINGER**, Sausal

Daniela **TEMME** und
Patrick **KÖRBLER**, Distelhof

Doris **PREININGER** und
Peter **PUFF**, Pistorf

Ulrike **FÖRSTER** und
Marco **REITERER**, Gleinstätten

STERBEFÄLLE

Gottfried **NEUKIRCHNER**
89 Jahre, Sausal

Sophie **FÜRNSSCHUSS**
94 Jahre, Pistorf

Sophie **TOSON**
91 Jahre, Gleinstätten

Friedrich **STIEGELBAUER**
89 Jahre, Dornach

Maria Cäcilie **SCHIPFER**
79 Jahre, Gleinstätten



Am 20. April 2023 verstarb
GR Pfarrer Josef Konrad.
Bis wenige Wochen vor seinem
Tod war er nach seiner aktiven
Zeit als Pfarrer bei uns in
Gleinstätten wohnhaft.
Gerne hat er in der Pfarre
unterstützt und ist vielen
Menschen bei seinen täglichen
Spaziergängen begegnet.

Wir werden Pfarrer Konrad,
wie all unsere Verstorbenen,
in dankbarer Erinnerung behalten.

TIPPS UNSERER POLIZEI

Vorbereitung auf den sicheren Schulweg

Spätestens mit Beginn der Volksschulzeit beginnt eine gewisse „Unabhängigkeit“ unserer Kinder, daher sind die nachfolgenden Tipps unserer örtlichen Polizei sehr wertvoll. Gemeinsame Vorbereitung lässt der Angst keine Chance!



Gemeinsam den Schulweg abgehen

Der kürzeste Weg muss nicht der sicherste sein. Kinder sollten Wege mit vielen Passanten nutzen, die sie im Notfall ansprechen können. Gehen Sie den Weg mit Ihrem Kind gemeinsam ab, zeigen Sie ihm Orte, wo Ihr Kind im Notfall Hilfe finden kann, wie zum Beispiel Geschäfte.

Gruppen bilden

Sprechen Sie sich mit anderen Erziehungsberechtigten ab, damit ihr Kind den Schulweg nicht alleine gehen muss. Wichtig: Alle Eltern sollten die Treffpunkte der Gruppenmitglieder mit ihren Kindern besprechen.

Distanz zu Fremden halten

Üben Sie mit ihrem Kind Rollenspiele, idealerweise mit einem anderen Erwachsenen, der Ihr Kind beispielsweise in ein Gespräch verwickeln möchte oder versucht, es ins Auto zu locken. Fragt ein Erwachsener nach dem Weg, soll Ihr Kind weitergehen und soll sagen: „Ich kenne sie nicht, fragen Sie einen Erwachsenen!“

Geheimnisse

Kinder lieben Geheimnisse. Genau das versuchen Täter auszunutzen. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es keine Geheimnisse gibt, die Mama und Papa nicht wissen dürfen, egal was ein anderer Erwachsener sagt.

Keine Namen auf der Schultasche

Schreiben Sie den Namen und die Adresse Ihres Kindes niemals von außen auf den Schulranzen, sondern bringen Sie innen ein Schild an.

Codewort vereinbaren

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind ein Codewort, für den Fall, dass Sie es nicht wie besprochen von einem Treffpunkt abholen können. Egal ob Arbeitskollege oder Nachbar, nur wenn die Person das richtige Codewort nennt, steigt Ihr Kind zu ihr ins Auto.

Schreien üben

Sagen Sie Ihrem Kind nicht nur, dass es im Notfall um Hilfe schreien soll, üben Sie es auch gemeinsam. Statt „Hilfe“ sollte es „Feuer“ schreien, das erweckt mehr Aufmerksamkeit.

Passanten einbinden

Üben Sie mit Ihrem Kind und einigen Bekannten, wie man gezielt Passanten um Hilfe bittet. Ihr Kind muss lernen, Einzelpersonen gezielt anzusprechen: „Sie dort in der blauen Jacke, bitte helfen Sie mir, Ich habe Angst...“

Rechte und Regeln erklären

Erklären Sie Ihrem Kind, was andere Erwachsene dürfen und was nicht. Besonders bei bekannten Personen, sind viele Kinder zu vertrauensvoll. Stellen Sie klare Regeln für Ihr Kind auf, von denen es keine Ausnahmen gibt und üben Sie jede Regel als Rollenspiel.

(Aus der Ausgabe 1/2023 PolizeiAktiv Zeitschrift S.22)



Unsere Kinder und Jugendlichen erwartet in den Ferien ein umfangreiches Sommerspass-Programm, das GR Dr. Helene Silberschneider gemeinsam mit den teilnehmenden Vereinen aufgestellt hat!

Nähere Informationen zu den Kursen und bei wem man sich anmelden kann, finden Sie auf unserer Gemeindefwebpage, der Gemeinde-App bzw. im Sommerspass-Folder, der in den Kindergärten und Schulen bereits verteilt wurde!

Wir wünschen allen schöne Ferien und einen unvergesslichen Sommerspass!



**SOMMER
SPASS**

GLEINSTÄTTEN



Nº1 EIN KURS FÜR KREATIVE JUNGKÖCH:INNEN!

18. Juli 2023 / 9 - 12:30 Uhr /
Kinderkochkurs - Lieblings-Fastfood-Küche
organisiert von TraditionsReich Dahoam/
Heidi Grager, Dipl. Ernährungstrainerin

Nº5 EIN KURS FÜR ENGERL!

18. August 2023 / 8:00 - 17:00 Uhr /
Himmlische Entdeckungsreise
organisiert von der Pfarre Gleinstätten

Nº2 EIN KURS FÜR NEUGIERIGE MUSIKER:INNEN!

24. Juli 2023 / 15 - 17 Uhr /
Musikalische Entdeckungsreise
organisiert von den Schlosskonzerten Gleinstätten

Nº6 EIN KURS FÜR MUTIGE KIDS MIT KÜHEM KOPF!

18. August 2022 / 8 - 17 Uhr /
Einen Tag Feuerwehr erleben
organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Gleinstätten

Nº3 EIN KURS VOLLER ÜBERRASCHUNGEN!

26. Juli 2023 / 9 - 15 Uhr /
Sommerspass - Kindertag
organisiert von VP-Frauen Gleinstätten

Nº7 EIN KURS FÜR TAKTVOLLE REINBLASER!

26. August 2023 / 10:00 - 14:00 Uhr /
MUKI-Day - Musik mit Spassgarantie
organisiert von der Marktmusik Gleinstätten

Nº4 EIN KURS FÜR AUSGEBACKENE SCHLAUFÜCHSE!

9. August 2023 / 8 - 14 Uhr /
Backspass vom Korn zum Weckerl
organisiert von TraditionsReich Dahoam
Renate Aldrian - Dipl. Kräuterpädagogin

Nº8 EIN KURS FÜR COOLE BEWEGUNGSABENTEURER!

29. August 2023 und/oder **5. September 2023** /
15 - 18 Uhr /
Bewegungsspiele und Sport
organisiert von FIT SportVerein



TENNISCAMP DES TENNISCLUB GLEINSTÄTTEN

10. - 14. Juli

FUSSBALLCAMP

31. Juli - 4. August

MEMORY SPIELCAMP

21. - 25. August

KREATIVWOCHE

28. August - 1. September



